

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR OSTFRIESISCHEN
FAMILIEN- UND WAPPENKUNDE



Jürgen Hoogstraat

Taalke Brouwers, jongedochter gebortig te Veersterborg (1769-1834) Gedanken zu ihrer Herkunft und Familie

I. Einführung: Wer war Taalke Broers 1769-1834?

„Taalke Brouwers, jongedochter gebortig te Veersterborg“ – so wird eine junge Braut bei ihrer Eheschließung mit dem Bauern Eildert Klaassen Ohling aus Widdelswehr 1796 in den Kirchenbüchern eingeführt. Während die Familie Ohling in all ihren Verzweigungen als sehr gut erforscht gelten kann, ist über die Herkunft der oft genannten zweiten Ehefrau des Eildert Klaassen Ohling, **Taalke Broers** (auch Brouwer, Brower u.ä.), meines Wissens bisher nichts Weiterführendes veröffentlicht worden. Über ihre Geburt als Tochter der Eheleute Broer Heyen und Taalke Tönjes in „Versterborg“ hinaus ist kaum etwas über ihre Herkunft bekannt.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen einen Versuch dar, Licht ins Dunkel zu bringen, um die mütterliche Vorfahrenschaft der Nachkommen dieser Gruppe des Familienzweiges „Ohling III“ ermitteln zu helfen. Bereits 1958 erschien in den Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde eine Anfrage dazu, ohne dass jemals eine Antwort einging¹. Ich möchte an dieser Stelle einen Vorschlag zur Beantwortung dieser alten Anfrage einbringen, der als Gesprächsanreiz verstanden sein möchte. Ich vermute die Vorfahren der Taalke Broers in Holtland.

Die Herkunftsfamilie der Taalke Broers (1769-1834) scheint mir bisher weitgehend unerforscht, obwohl es durchaus eine ansehnliche Anzahl von Nachkommen gibt, die sich dafür interessieren oder interessieren. Nachkommen gibt es von ihren Kindern Heye, Eildert, Broer und Klaasina, wobei die beiden letzteren Geschwister aus der Borssumer Familie Wykhoff heirateten. Bei ihnen ist G.D. Ohling, einem der Altmeister der ostfriesischen Familienforschung durchaus zuzustimmen: „Betrachten wir die Stammlisten der Frauenlinie Ohling III in Borssum, so bemerken wir eine Verquickung...der Blutlinien Ohling III-Wykhoff, dass deren Vergegenwärtigung schon eine kompliziertere Kopfübung bedeutet“². Wir blicken daher eher unbeschwert zurück.

Mutter Taalke wurde am 21.11.1769 auf dem elterlichen Hof in Terborg als fünftes Kind ihrer Eltern Broer (Brauer, Brouwer, Broor u.ä.) Heyen und Taalke Tönjes geboren. Sie hat ihre Eltern in relativ jungen Jahren verloren. Beim Tod des Vaters Broer war sie neun Jahre, beim Tod der Mutter Taalke neunzehn Jahre alt. Um die Zukunft der Familie zu sichern, wurde 1785 eine „Taxation“ (Einschätzung) des elterlichen Hofes vorgenommen und der Wert auf 8538 Gulden festgesetzt³. Der Hof wurde nach dem Tod von Vater Broer verpachtet. Sielrichter **Ude Heeren Roelfs** wurde Vormund der unmündigen Kinder⁴. Kommerzienrat Benoit aus Emden erwarb 1789 den Besitz, nachdem auch Mutter Taalke Tönjes verstorben war⁵.

Zu diesem Zeitpunkt waren Taalkes (von mir vermutete) Schwester Betje und (ebenfalls schon

¹ QuF 9 (1958), S. 101.

² Krine Klaassen van Olinga, zur Geschichte eines Marschbauerngeschlechts im Krummhörn (Kreis Emden) 1628-1928, Aurich 1928, Neudruck 1997, S. 87.

³ Wöchentliche Ostfriesische Anzeigen und Nachrichten 1789, S. 110.

⁴ OFB Neermoor 4138

⁵ Wöchentliche Ostfriesische Anzeigen und Nachrichten 1789, S. 934.

in Terborg geborene) Schwester Greetje bereits verheiratet. Die älteren Geschwister werden sich der jüngeren Geschwister angenommen haben.

Betje Broers wurde 1787 in Veenhusen⁶ mit ihrem Mann Focke Wübben aus der Kirchengemeinde Hesel getraut. Das junge Paar pachtete dort einen Hof, zog aber dann wieder näher an die (vermuteten) ursprünglichen Heimatorte ihrer Familien nach Nortmoor⁷. Später finden wir sie in Loga⁸. Ungewöhnlicherweise führte Betje dort auch zuletzt manchmal den Namen Boekhoff, der nicht aus ihrer eigenen Familie, sondern von ihrer Schwiegermutter Gebke Ottjes Boekhoff stammte. Ihre Kinder taten das nicht, sondern entschieden sich wie andere Angehörige für den Namen Duin⁹.

Greetje Broers wurde 1788 mit dem Schmiedemeister Jan Andreesen Harms getraut und lebte bis zu ihrem frühen Tod 1794 mit ihm in Petkum. Zum Verständnis ihrer Familiensituation sind OSB Petkum 51 und 943 wohl zusammenzuführen.

Allem Anschein nach verbrachte Taalke die Zeit direkt vor ihrer eigenen Trauung bei ihrer Schwester **Geeske Broers** in der Oldersumer Kirchstraße. Jedenfalls wurde **Taalke Broers** auch in Oldersum¹⁰ dreimal aufgeboden, ohne selber familiären Bezug dorthin zu haben. Das Aufgebot für Eildert Klaassen (Ohling) und Taalke Broers erfolgte dort am 18. Dezember, 25. Dezember und 1. Januar 1796. Die Trauung mit Eildert Klaassen „Ohling“ fand in der Kirche zu Klein-Borssum am 12. **Juni** 1796 statt. Ungewöhnlich erscheint am Rande bemerkt die Verzögerung zwischen Aufgebot und der tatsächlichen Trauung von einem halben Jahr¹¹.

Ein Jahr nach ihrer Trauung wurde die neue Kirche in Jarssum 1797 eingeweiht, zu deren Gemeinde das frischgebackene Widdelswehler Ehepaar nun gehörte. Man war hinsichtlich der Sitzplätze zum Gottesdienst gut aufgestellt in der Familie: es gab nicht nur das Nutzungsrecht („einer Manns- und einer Frauenbank“) in der neuen (reformierten) Kirche Jarssum, sondern auch „Todten Gräber auf dem Petkumer Kirchhof, Kirchensitzstellen zu Petkum“¹². Die Bewohnerschaft Widdelswehrs fuhr konfessionell oft gewissermaßen zweigleisig: „Die Verhältnisse in dem Dorf Widdelswehr scheinen am Ende des 18. Jahrhunderts nicht klar differenziert gewesen zu sein...Auf der einen Seite existiert ein lutherischer Teil, der sich zur Kirche in Petkum hingezogen fühlt, auf der anderen Seite der Reformierte Teil, der sich nach Jarssum hingezogen fühlt“¹².

⁶ OFB Veenhusen 2125

⁷ OSB Nortmoor 2277

⁸ Hier unter dem Namen Dühn (=Duin) OSB Loga 894.

⁹ Schwiegermutter Gebke wird im OSB Hesel als Tochter des Pächters vom Kloster Barthe Ottje Ottjen Boekhoff als Tochter „Geeske“ eingeführt, da muss es m.E. aber richtig „Gebke“ heißen. OSB Hesel 424; interessanterweise wird Betje Broers in den Kirchenbüchern der Gemeinde Loga aus als Betje Boekhoff bezeichnet. Damit hätte sie den Familiennamen ihrer Schwiegermutter angenommen, der einen guten Klang in der Region hatte, vgl. Weßels, P., Barthe, zur Geschichte eines Klosters und der nachfolgenden Domäne, Hesel 1997, S. 84ff.

¹⁰ OSB Oldersum 3875

¹¹ OSB Jarssum 420 und OFB Borssum 1011

¹² Van der Linde, B.; Die Einpfarrung von Widdelswehr zu Jarssum, in OSB. Jarssum, S. 19ff, hier S. 20.



Die 1797 erbaute ev. ref. Kirche in Jarssum

Merkwürdigerweise werden in einer der Quellen zum Hofinventar der Familie, die Klaas-Dieter Voß ausführlich bearbeitet hat, für den Bräutigam Eildert Klaassen (Ohling) an einer Stelle sogar drei Ehen vorausgesetzt¹³. Ob es sich hier um einen Irrtum des sonst so gewissenhaften Oldersumer Auktionatoren **Reemt Folkerts** (1767-1841) handelt? In seinem Brief an das Königliche Amt in Emden titelt er jedenfalls: „in Vormundschaftssachen über des weiland Hausmanns Eilerd Klaassen Ohling zu Widdelswehr minderjährige Kinder 3ter Ehe...“ Eine dritte Ehe hat sich für ihn bisher nicht finden lassen. Taalkes Ehemann Eildert brachte auf jeden Fall die Kinder Albert (17 Jahre alt), Trientje (15 Jahre), Hinderk (10 Jahre) Antje (8 Jahre) und Lükje (6 Jahre) mit in die Ehe mit Taalke. Anfang 1793 waren die Zwillinge Geert und Kryne als Kleinkinder verstorben. An den Folgen ihrer Geburt fand ihre Mutter Klaasina/Klaasintje „ynde kram“ (im Kindbett) am 8. September 1792 den Tod.

Mit der Einheirat in die in Ostfriesland recht prominente Familie Ohling 1796 trat unsere Probandin Taalke sozusagen erstmals ins Rampenlicht der bekannteren Familien in den Dörfern entlang der Ems. Bekanntermaßen stammte der Nachname „Ohling“ nicht von ihrem Ehemann, sondern von dessen erster Ehefrau Klaasina Klaassen Ohling. Weil er den Nachnamen seiner Ehefrau annahm, trugen auch die Kinder seiner ersten Ehe den Namen „Ohling“. In der Familienaufstellung wurde daraus nach „Ohling I und Ohling II“ der Familienstamm „Ohling III“¹³.

Folgerichtig übernahmen nun auch die Kinder des Eilerd Klaasen („Ohling“) nach Klaasinas Tod 1792 aus seiner zweiten Ehe mit Taalke Heyen Broers den Namen Ohling, ohne in irgendeiner Form blutsverwandt mit den Ohlings zu sein. Im Einzelnen sind das: **Taalke** (1797-1803), **Heye** (1799-1834), **Klaasina** (1804-1879), **Broer** 1806-1872), **Eildert** (1809- ?), **Talea I.** (1812-1813) und **Talea II.** (1814-1834). Ihre Familien sind gut dokumentiert. Ebenso sind wir durch verschiedene Quellen über Taalkes Wohn- und Besitzverhältnisse durch die Arbeiten von Benjamin van der Linde und Klaas Dieter Voß bestens informiert. In die Familie kam ihr späterer Hof bereits 1780. Damals kauften Albert Claassen Ohling und dessen Schwager Eildert Klaasen („Ohling“) den gesamten Besitz in Widdelswehr. Nach dem Tod des Eildert Klaassen Ohling 1829 wurde der Besitz auf die Witwe Taalke Broer und ihre Kinder Heye, Klaasina, Broer, Eildert und Talea vererbt. 1860 werden die Erben des bereits verstorbenen Sohnes Heye

¹³ Voß, K.D; Inventare von ostfriesischen Marschbauernhöfen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Widdelswehr und Klein Borssum, zweiter Teil, QuF 58 (2009), S. 66.

¹³ Grundsätzliches dazu s. Ohling, G.D., Krine Klaassen van Olinga, zur Geschichte eines Marschbauerngeschlechts im Krummhörn (Kreis Emden) 1628-1928, Aurich 1928. Die neueste Zusammenstellung der Familiendaten erfolgte in der Stammfolge der Familie Ohling aus Ostfriesland, Emden 1997, uns interessiert hier besonders S. 158ff.

und seine Geschwister Broer, Eilert und Klaasina als Besitzer genannt, bis der Hof sich dann 1890 im Besitz von Broer Eiderts Ohling befindet¹⁴. Auf dem Hof befanden sich Ende des 18. Jahrhunderts auch mehrere Bilder („Schildereyen“), deren Darstellungen uns leider unbekannt bleiben. Ob Porträts aus der Familie darunter waren? Möglich wäre es¹⁵.

Im Kirchenbuch der ev. ref. Kirchengemeinde Jarssum ist unter der lfd. Nummer 6 der Begrabenen für das Jahr 1834 eingetragen: „Taalke Broers, Witwe des weiland Landwirths Eilerd Klaassen Ohling in Widdelswehr den 2. September im 64sten Jahr ihres Alters am Gallenfieber gestorben.“

Der Spätsommer 1834 markiert in der Familienchronik ein Schicksalsjahr mit vielen Todesfällen, das lange in Erinnerung blieb. Zunächst verstarb Taalkes jüngste Tochter Talea am 14. August 1834 in Widdelswehr im Alter von erst 20 Jahren, darauf am 2. September ihre Mutter selber. Wiederum acht Tage später, am 10. September starb Taalkes Sohn Heye Eilderts Ohling in Klein-Borssum im Alter von 35 Jahren. Seine Witwe Antje Berends van Lingen brachte vier Wochen danach ihr zweites Kind zur Welt und zog mit ihren Kinder erst nach Uiterstwehr, später nach Pilsum in ihre Krummhörner Heimat zurück. Ihre damals zweijährige Tochter **Taalke Heyen Ohling** (1832-1881) gab die Tradition der Familiennamen später in ihrer eigenen Familie in Rysum weiter. Die Geschichte wiederholte sich auf tragische Weise im Jahre 1881, als innerhalb weniger Wochen sie selbst, ihre Mutter Antje und zwei ihrer Töchter dort verstarben¹⁶.



Derzeitige Bebauung des Grundstücks Versterborg – Dorfstraße 26. Hier stand das Elternhaus der Taalke...

¹⁴ Van der Linde, B., Die Wohnstätten des Dorfes Widdelswehr und ihre Eigentümer, in OSB Jarssum, Aurich 2006, S. 122ff.

¹⁵ Voß, K.D., Inventare von ostfriesischen Marschbauernhöfen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Widdelswehr und Klein Borssum, Zur Familiengeschichte des Frauenstammes Ohling III QuF 52 (2003), S. 30.

¹⁶ Bei ihrem oft nur abgekürzt erwähnten (DGB 59, Familienzusammenstellung Ohling 1997 usw.) Ehemann „R.v Rhaden“ handelt es sich um den Landwirt, Bäckermeister und Interessenten Rudolph van Raden in Rysum (1828-1896). Aus der Ehe mit Taalke Heyen Ohling gab es insgesamt 8 Kinder: Antje, Harmannus, Simke, Berendina, Heykea, Nantje, Talea und Gesina, s. auch OSB Rysum 1638.



Eine andere Enkelin der Taalke Broers, **Siebentje Broers Ohling** (1842-1932) blieb mit ihrem Ehemann Pastor Anton Wübbena-Mecima (1847-1933) als prägende Persönlichkeit der Kirchengemeinde St. Georgiwold in Erinnerung.

Ein anderes aus der stattlichen Reihe der Enkelkinder der Taalke Broers war **Siebentje Ohling** (1842-1932). Sie blieb mit ihrem Ehemann Pastor Anton Wübbena-Mecima (1847-1933) als prägende Persönlichkeit der Kirchengemeinde St. Georgiwold im Rheiderland besonders in Erinnerung, die sie in fünf Jahrzehnten leiteten. Nach ihnen wurde die dortige Pfarrstelle nicht mehr besetzt und ging in größeren Zusammenhängen auf.

II. Elternhaus und Geschwister

Üblicherweise wurde Taalke Broers Elternhaus als in „Versterborg“ gelegen bezeichnet. Es befand sich innerhalb des Dorfes Terborg, an der heutigen Dorfstraße 26 in Terborg, am Ortsrand Richtung Middelsterborg und Woltersterborg. Die Bezeichnung „Versterborg“ ist ein Thema für sich und kann an dieser Stelle nicht ausführlich erörtert werden. Anders als bei den anderen beiden „Borgen“ (Woltersterborg und Middelsterborg lag Versterborg am Rande des Dorfkerns von Terborg. Vorbesitzerin des Hofes Versterborg war die gebürtige Emderin Maria von Schelten, Witwe des Deputierten „Monsieur“ Severin Schröder in Leer¹⁷.

Zu der genauen Datierung des Zuzugs der Eheleute Broer Heyen und Taalke Tönjes helfen die Kirchenbücher in diesem Falle leider nicht. Die Kommunikantenregister der Gemeinden Terborg/Neermoor, Rorichum und anderer umliegenden Gemeinden (z.B. zum Thema Neuaufnahme, Konfessionswechsel o.ä.) geben im betreffenden Zeitraum keine Auskünfte zu dieser Familie. Eine Zuwendung zu einer lutherischen Gemeinde (wenn denn die von mir vermutete Zuordnung zur lutherischen Gemeinde Holtland vorher stimmt) wäre recht wahrscheinlich gewesen, fand allem Anschein nach aber nicht statt. Zu alledem fehlen noch Nachweise. Die meisten Erwähnungen der Familie für den Zeitraum 1763-1789 fanden sich in den Kirchenbüchern der ev. ref. Gemeinde Neermoor, zu der Terborg gehörte. Damals besuchte man noch über den Hoffheemster Weg die etwas näher zu Terborg gelegene alte Kapelle am Neermoorer Friedhof zum Gottesdienst. Nach ihrem Abbruch 1797 und dem Neubau der heute noch genutzten reformierten Kirche in Neermoor wurden mit den Steinen eine neue Schule in Terborg errichtet, die jedoch keine Schülerinnen und Schüler aus der Familie mehr aufnahm.

¹⁷ Ich bin dankbar für den Hinweis von Wiard Hinrichs, der seine Bearbeitung der Katasterverzeichnisse und Hypothekenbücher für Terborg zur Verfügung stellte. Informationen zu den Vorbesitzern s. OSB Leer ref. 14907; zu Versterborg vgl. Remmers, A., Von Aaltukerei bis Zwischenmooren, Die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Ems, Leer 2004, S. 217.

Vor 1763 traten die gesuchten Eheleute weder in Terborg und Neermoor noch in den Gemeinden entlang der Ems in Erscheinung. Daher stelle ich die These auf, dass es sich bei Broer Heyen und Taalke Tönjes um das gleichnamige Paar handelt, das in der Gemeinde Holtland 1759 die Ehe geschlossen hat¹⁸. Neben den leicht in Übereinstimmung zu bringenden Lebensdaten der ältesten Tochter und des ältesten Sohnes in Holtland und Terborg sind die Namen der Kinder insgesamt ein starkes Argument für die hier angenommene Abstammung. Sie lassen sich ohne Weiteres mit den Namen der Großeltern in Einklang bringen.

Auffällig und ein weiteres Indiz für die Herkunft der Terborger Eheleute Broer Heyen und Taalke Tönjes aus dem Großraum Holtland ist eine eingetragene Zahlungsverpflichtung des Terborger Ehepaares, die auf einer Obligation der nicht gerade in der Nachbarschaft arbeitenden Armenkasse in Holtland beruhte und auch von Terborg aus bedient werden musste¹⁹.



Ev.luth.Kirche in Holtland – Heimatgemeinde der Taalke Broers? Hier amtierte von 1834 – 1862 Andreas Wilhelm Thomsen, Enkel des Focke Heyen Schleifer (1737-1808).

Die erste Erwähnung der Eheleute Broer und Taalke in den Neermoorer Kirchenbüchern fällt auf den 2. April 1763 anlässlich der Beerdigung des einjährigen Sohn Tönjes Broers. Dieser Sohn Tönjes könnte meiner Ansicht nach identisch mit dem in Holtland 1762 geborenen Tönjes sein. Insgesamt würden unter dieser Prämisse dann zwei Kinder des Ehepaares Broer und Taalke schon mit nach Terborg gekommen sein: Betje, geboren in Holtland 1760 und Tönjes, geboren 1762. Den Eheleute Broer und Taalke wurden auf Versterborg noch fünf weitere Kinder geboren: Greetje 1764, Geeske I. 1767, Taalke 1769, Geeske II 1772 und Heye 1775. Vater Broer verstarb am 26. Juni 1779, Mutter Taalke am 02.01.1789. Beide wurden in Neermoor begrabene. In der gebotenen Kürze folgt hier einiges vom Werdegang ihrer Kinder, so wie er sich mir derzeit darstellt.

II.1. Betje Broers

Geb. Holtland 06.05.1760

Paten: Bruno Heyen, Johann Tönjes, Wübke Janssen

Das Sterbedatum ist mir noch unbekannt

Beim Paten Johann Tönjes dürfte es sich um den Bruder der Kindsmutter aus Holtland handeln.

Getraut mit (Trauung in Veenhusen 06.05.1787)

Focke Wübben (später Duin), Hofpächter, Landwirt

geb. Hasselt 28.01.1756

gest. Loga 19.03.1833

Sohn des Landwirts **Wübbe Focken** und der **Gebke Otjen (Boekhoff)**

¹⁸ OSB Holtland 938

¹⁹ Hypothekenbuch der Moormer Vogtei NLA AU Rep. 237, Nr. 1070, ich bin Wiard Hinrichs dankbar für diesen Hinweis.

Soweit ich bisher sehe, gab es in dieser Ehe drei Kinder: die in Nortmoor geborenen Töchter **Gebke Focken und Taalke Focken** sowie den Sohn **Wübbe Focken**, geboren in Loga. Alle drei nahmen wie andere Nachkommen ihrer mütterlichen Großeltern Focken/Boekoff auch den Familiennamen **Duin** an. Die Taufpatin der Tochter Gebke in Nortmoor 1792 war Voske Tönjes, dabei dürfte es sich um die Holtlander Großtante des Kindes handeln.

II.2 Tönjes Broers

geboren Holtland 20. März 1762

Taufpaten: Focke Broers, Gretje Hinrichs, Frauuke Dirks

gestorben in Terborg 28.03.1763

beerdigt in Neermoor 02.04.1763

II.3. Greetje (Gretje) Broers

geboren Terborg 30.04.1764

getauft Neermoor 06.05.1764

gestorben Petkum 13.09.1794

Getraut (Trauung in Petkum am 23. April 1788 mit **Jan Andreessen Harms**, Schmiedemeister in Petkum

Sohn des **Harm Janssen** und der **Janna Janssen**

Jan war zum Zeitpunkt der Trauung bereits Witwer

Geboren Petkum 20.12.1751

Gestorben Petkum 3.11.1827

Die Eheleute werden bei Geldgeschäften mit der Schwester Taalke und ihrem Mann Eildert Ohling erwähnt. In der Harms/Janssen-Familien wurde später gerne der Name „**Stilkenboom**“ angenommen, das taten unsere Petkumer hier nicht.

Nachkommen gibt es nur aus der Ehe des Sohnes **Harm Jansen Andreesen Schmidt** (1789-1826) mit **Reenste Jacobs** (1788-1826). Beider Sohn **Johann Andreessen Schmidt** (geboren 1821 in Petkum) war mit **Mentje Uden Ohling** (1821-1888) verheiratet und war Landwirt auf dem Borssumer Vorwerk. **Tochter Gretje Broers Harms Schmidt** (1824-1905) war mit dem Landwirt, Krämer und Geneverbrenner **Emme Garrelts** zu Petkumer Münte und Rorichmoor verheiratet²⁰. Die Eheleute wanderten mit ihren sechs Kindern 1865 nach Amerika aus.



Stientje Emmen Garrels (1853-1931)

Urenkelin der Gretje Broers, lebte in einem Ostfriesendorf in Minnesota/USA

²⁰ NLA AU Rep 15, Nr. 3786 Gewerbezulassung für Emme Garrels in Rorichmoor

II.4. Geeske I. Broers

Geb. Terborg 04.02.1767

Gest. Terborg 14.06.1771

II.5. Taalke Broers

s. oben I.

II.6. Geeske II. Broers

Geboren Terborg 16.07.1772

Getauft Neermoor 20.07.1772

Gestorben Petkum 20.02.1797

Getraut im November 1795 mit

Okke Luiken Bauermann, Bäckermeister in Oldersum

Geboren Manslagt 20.12.1769

Gestorben Manslagt 07.12.1844

Geeske Broers wurde in Oldersum Ende Oktober und am 1. November 1795 aufgeboden mit dem dortigen Bäckermeister Okke Luiken Bauermann („Meester Bakker in de Kerkstraat“). Ein Traudatum ist nicht angegeben²¹. Diese Ehe blieb kinderlos. Ihr Witwer Okke heiratete in zweiter Ehe in Oldersum am 1. Mai 1798 **Etje Davids Hassebroek**, die wiederum aus ihrer ersten Ehe einen Sohn **Meint Janssen** (geboren 1794 Oldersum) mitbrachte, der später nach Groningen zog. Nach Etjes Tod 1808 heiratete ihr Witwer ein drittes Mal, nun als „Bäckergeselle in Emden“. Die Trauung mit seiner dritten Frau Trientje Janssen wurde am 11. Mai 1814 in Wolthusen vollzogen²². Okke zog zuletzt zurück in sein Heimatdorf Manslagt und starb dort 1844.

II.7. Heye Broers, Hausmann zu Petkumer Hammrich

geboren Terborg 11.08.1775

gestorben Petkumer Hammrich 25.09.1859

Bei der Eintragung im Sterberegister der Gemeinde Petkum wird vermerkt, es handele sich um den einzigen (überlebenden) Sohn seiner Eltern.

Getraut mit (Trauung am 22.5.1811 in Petkum)

Taedje Franzen

Geboren um 1782

Gestorben Petkumer Hammrich 20.03. 1859

Tochter des **Franz Gossen** und der **Martje Goen**Müller auf der Jheringschen Barkmühle im Riepster Hammrich²³

Taedje brachte aus erster Ehe mit **Eppe Albers** die Kinder Albert und Martje mit in die Ehe.

In ihrer Ehe mit Heye Broers wurden sieben Kinder geboren:

Broer Heyen (1812 = OSB Borssum 169), Franz Heyen (1814 = OFB Riepe 247), Gosse Ubben Heyen (1816 = OSB Wolthusen 330), Taalke Heyen (1818 = OSB Uphusen 775), Goe Hedden Heyen (1820 = OSB Petkum 284) und Heye Broers Heyen (1823 = OFB Neermoor 622) sowie Elisabet Heyen (1826 = OFB Petkum 250).

²¹ OSB Oldersum 274

²² OSB Wolthusen 138, zu Ocke Bauermann s. auch OSB Manslagt 1216

²³ OFB Riepe 814, später in Petkum, s. OSB 840, er war ein streitbarer Zeitgenosse wie andere seiner Berufsgenossen auch, vgl. z.B. NLA AU Rep 6, 3207, 116. Frdl. Hinweis von Albert Janssen, Upgant Schott. Wiard Hinrichs: Franz Gossen war Müller auf der Jheringschen Barkmühle im Riepster Hammrich, wo Borke (für die Lederverarbeitung) gemahlen wurde. Das vom Kammerdirektor Sebastian Eberhard Jhering 1745 in Erbpacht genommene Neuwoldmer Meer mit dem Bans-Meer (HypB Riepe Art. 163) hatte eine Bark- und Wassermühle, die beim Verkauf 1792 von den Jheringschen Erben an Conrad Kreling zum Abbruch kam.

III.1 Die Familie des Vaters Broer Heyen

Die im OFB Neermoor eingestellte Angabe des Geburtsortes für Taalkes Vater Broer Heyen“ (dort: „Westerborg“) scheint eine nicht auf Quellen basierende willkürliche Zuordnung auf Grund einer anderen Lesart für den Wohnort „Versterborg“ zu sein²⁴. Eine oder ein „Westerborg“ o.ä. ist in dieser Region an der Ems nicht zu finden. Wahrscheinlich wurde hier vom als Wohnort des Broer Heyen öfter genannten „Versterborg“ geschlossen, es müsse sich hier um den Geburtsort handeln. Ich halte das für nicht richtig und plädiere für Nortmoor als Geburtsort. Dort wurde am 6. März 1734 ein **Broer Heyen** geboren, dessen Eltern **Heye Broers** und **Betje Hinrichs (Scharrel)** insgesamt drei Kinder in Nortmoor taufen ließen (**Broer Heyen** * 1734, **Hinrich Heyen** * 1735 +1738 und **Focke Heyen** *1737). Das sind die einzigen Erwähnungen dieses Paares in Nortmoor²⁵. Passend dazu findet sich aber die Hochzeit in Holtland: Heye Broers und Betje Hinrichs wurden dort am 24. April 1733 getraut²⁶. Weitere nach 1737 geborene Kinder sind noch nicht mit Sicherheit nachzuweisen. Da für beide Eheleute anlässlich der Trauung kein Herkunftsort angegeben ist, spricht viel dafür, dass beide aus Holtland stammen.

Sohn Hinrich verstarb 1738 im Kindesalter, der Sohn Focke trat die Nachfolge auf dem elterlichen Hof an, Broer vermuten wir in Terborg. Vater **Heye Broers** verstarb in Holtland am 13. Februar 1750. Seine Witwe **Betje Hinrichs** begegnet uns dann in den Holtlander Kirchenbüchern noch oft als Taufpatin. Es war anzunehmen, dass Betje nach dem Tod ihres Mannes Heye noch eine zweite Ehe eingegangen ist.

Nach meiner Ansicht erfolgte die zweite Eheschließung der **Betje Hinrichs** in Holtland am 10. März 1753 mit **Heere Heeren** (err. 1710-1785). Die Vermutung, dass wir es hier mit der „richtigen“ Betje zu tun haben, erhärtet sich aus den Verhandlungen über ein von ihr nachgelassenes Haus in Holtland. Es geht um die Ansprüche des „Fokke Hayen zu Holtland“ an einem Haus und einer Warf von „Here Heren und Betje Hinrichs herrührend“. Deren offizielle Bekanntmachung erfolgte in den Wöchentlichen ostfriesischen Anzeigen und Nachrichten vom 15. Mai 1786. Sie passt zeitlich zur Eintragung des Todes der Betje Hinrichs vom 1.1.1785 im Holtlander Kirchenbuch²⁷.

Ihr Sohn Broer Heyen heiratete in Holtland am 2. Mai 1759 Taalke Tönjes, so hat es bereits Erhard Schulte in der Aufstellung des OSB Holtland als Möglichkeit angezeigt²⁸. Schulte vermutete, dass Broer Heyen nach seinem väterlichen Großvater benannt war, den er im Hausmann **Broer Focken** (err. 1669, gest. 1743 erkannt hat. Großvater Broer war mit **Angenetha (Agnese u.ä.) Schleifer** (Schloifer) verheiratet.

Diese Eheleute ließen am 18.11.1701 in Holtland einen Sohn Heye taufen, als Paten amtierten Jan Gerlitz, Heye Focken und Almet Ottjens. Broer Focken ist wiederum in den Armenrechnungen der Gemeinde Holtland als Sohn des Leutnants **Focke Hayens** bezeugt. Leutnant Focke hatte für die Armenkasse 1707 „Zehn Schlechte Thaler“ gestiftet, 1723 heißt es: „diese obenstehende Zehen Schlthlr hat Focke Hayen Sohn Browe Focken Arm Vorsteher bezahlet auf Zinse gethan an Johan Gerdes“²⁹. Focke Heyen war verheiratet mit Meene Otken (1638-1717) aus einer Familie mit langer Tradition rund um Holtland.

²⁴ OFB Neermoor 2036

²⁵ OSB Nortmoor 203.

²⁶ OSB Holtland 223

²⁷ Wöchentliche Ostfriesische Anzeigen und Nachrichten 1786, S. 402.

²⁸ OSB Holtland 938

²⁹ OSB Holtland mit Zitat aus dem Armenrechnungsbuch, S. 228.

Mit der Großmutter des Terborger Hausmanns Broer Heyen, **Angenetha Schleifer** oder Schloiffer (err. 1668-1761) begegnet erstmals wieder in dieser Ahnenreihe ein früher fester Familienname, der sie wohl als Tochter des Pastoren Hayo Theodorici Schloifer und der Taalke Bernhards ausweist. Zu deren Familie soll noch eine eigene Darstellung folgen. Den Namen Schleifer übernahm jedenfalls für sich der (vermutete) Bruder unseres Terborger Hausmanns, **Focke Heyen (Schleifer)**, geboren in Nortmoor am 25.11.1737 und seit 1766 mit Meene Peters verheiratet³⁰. Die Namen der Kinder bestätigen die angenommenen Verbindungen: Heye, Taalke, Betje, Peter, Agnese, Harm und Geeske.

Fockes Enkel, **Andreas Wilhelm Thomsen**, (1804-1862) amtierte in Holtland 28 Jahre lang als Pastor und folgte (wenn unsere Annahmen stimmen) seinem Urahn in dieser Position nach. Die Annahme des Namens Schleifer auch in anderen Familienzweigen lässt noch weitere Rückschlüsse auf Zusammenhänge zu, die hier nicht weiter verfolgt werden können³¹.

III.2. Die Familie der Mutter Taalke Tönjes

Für die im **Online OFB für Petkum** vorgenommene Zuordnung der Versterborger Ehefrau Taalke Tönjes³¹ als Tochter der Petkumer Eheleute Tönjes Ulferts und Geeske Dirks spricht außer der Namensübereinstimmung in Vor- und Zunamen nichts. Wenn diese Zuordnung passen sollte, müsste Taalke (ganz ohne die hier angenommenen Herkunft aus Holtland) bei der Geburt der Tochter Geeske I. in Terborg 16 Jahre alt (und unverheiratet?) gewesen sein, bei der Geburt des als Kleinkind verstorbenen Tönjes nur 14 Jahre alt. Sollte die Zuordnung zur Tochter Betje stimmen, gar nur 12 Jahre alt.

Im **OSB Petkum** wurde diese Zuordnung nicht so vorgenommen³³. Dieser Lesart ist meiner Meinung nach zuzustimmen und ich halte Taalke Tönjes, geb. 1748 in Petkum, nicht für die Ehefrau des Broer Heyen. Vielmehr vermute ich für die Terborger Bäuerin als Eltern die Eheleute **Tönjes Hinrichs** (err. 1703-1769) und **Gretje Janssen** (err. 1709-1792) in Holtland³⁴.

Diese Eheleute bewirtschafteten einen „vollen Platz“ in Holtland und tauchen im Kopfschätzungsregister von 1757 in der wirtschaftlich stärksten Gruppe der Holtländer Bauern unter der lfd. Nr. 7 auf³⁵. Tönjes Hinrichs wird seit 1734 als Sielrichter der Holtlander Sielacht aufgeführt und wird in diesem Amt danach von seinem Sohn Bruno Tönjes beerbt. Die hier vermutete Tochter **Taalke Tönjes** wurde am 30.10.1735 in Holtland geboren. Sie hatte noch acht Geschwister: Hinrich, Tedtje, Johann, Bruno, Meene, Geeske, Lücke und Foscke (Voske).

³⁰ OSB Holtland 948, Focke war auf Seiten der Gemeinde Holtland in die Gerichtsverhandlungen zur Klärung der Wegverbindung von Holtland nach Nortmoor mit eingebunden. Anlässlich dieser Verhandlungen entstand die erste aussagekräftige Karte für den Raum Holtland/Nortmoor, NLA Au Rep 244, 03069.

³¹ OSB Holtland 1101

³² www.genealogy.net Ortsfamilienbuch Petkum Familienbericht Taalke Tönjes, aufgerufen am 02.02. 2025.

³³ OSB Petkum 2214

³⁴ OSB Holtland 1043

³⁵ Hinrichs, W., Kopfschätzung 1757, Die steuerpflichtige Bevölkerung Ostfrieslands im Siebenjährigen Krieg, Teil 1, Aurich 2010, S. 386. Hier erhebt sich die Frage, wo denn Taalkes väterliche Familie in diesem Verzeichnis zu finden ist. Broers Mutter Betje Hinrichs findet sich unter der Nummer 12 auf dem Hof ihres zweiten Ehemannes Heere Heeren, ihre Söhne führten noch keinen Hof in Eigenregie. Bei dem 1757 genannten Focke Hayen (err.1706-1763) handelt es sich nicht um Betjes Sohn Focke Hayen (Schleifer).

Zu der Familie ihres (vermutlichen) späteren Ehemanns Broer Heyen bestanden durchaus enge Kontakte. So wird Betje Hinrichs (s. oben III.1.) Patin der Tochter Gretje der Voske Tönjes³⁶. Beide Familien gehörten derselben gesellschaftlichen Gruppe in Holtland an, die besondere Ämter in der frühen Kommunalverwaltung innehatten. So finden wir 1734 Tönjes Hinrichs als Sielrichter der Holtländer Sielacht, der dann später von seinem Sohn Bruno in diesem Amt „be-erbt“ wird³⁷. Auch das Amt des Deichrichters wurde in dieser Gruppe vergeben. So erschienen zur Neubesetzung³⁸ des Amtes 1768 die Interessenten Bruno Tönjes (Bruder der Taalke Tönjes) und Focke Heyen (Bruder des Broer Heyen) als Wahlberechtigte³⁹.

Meiner Meinung nach spricht viel dafür, in Hinrich Tönjes (err. 1703-1769) einen Sohn der Eheleute Tönjes Hinrichs (+Hesel 1734) und Taalke Bruns (+ Nortmoor 1745) in Hesel zu sehen⁴⁰.

Wo aber nun weitersuchen, um von der „Hypothese zur Quelle“ zu kommen?⁴¹ Freundlicherweise erklärte sich im Gespräch über diese Fragestellung Wiard Hinrichs bereit, in den Kontraktenprotokollen der Region nach Hinweisen zur Klärung zu suchen Und er hatte Erfolg! Am 9. September 1765 wird der Kauf des Hofes Versterborg durch die Eheleute Broer Heyen und Taalke Tönjes von den Erben der Vorbesitzer erstmals beurkundet. Als Bürge wird dabei von Broer Heyen sein „Schwiegervater Tönjes Hinrichs in Holtland“ benannt⁴². Mit den Angaben der Kontraktenprotokolle lassen sich also nicht nur die oben getroffenen Vermutungen bestätigen, sondern lässt sich auch noch der Zeitpunkt der Übernahme des Hofes in Versterborg benennen.

Ich danke vor allem Wiard Hinrichs für entscheidende Hinweise sowie Theodor Voß und Albert Janssen für das Gespräch über die familiären Zusammenhänge. Ich wäre für jede weitere Reaktion auf die hier dargestellte mögliche Herkunft der Taalke Broers dankbar und würde mich über einen gelegentlichen Austausch freuen.

³⁶ OSB Holtland 532

³⁷ Weßels, P. Holtland, das wohlgebaute große Kirchdorf, Oldenburg 1995, S. 71.

³⁸ NLA AU Rep. 6, 5227

³⁹ OSB Holtland 948 = Focke Heyen Schleifer, nicht zu verwechseln mit 947 Focke Heyen (oo Wübcke Janssen).

⁴⁰ OSB Nortmoor 2105 und OSB Hesel 3072) Die Nachfahren nehmen in verschiedenen Familienzweigen den Nachnamen „Meyer“ an.

⁴¹ Klassische Formulierung in der ostfriesischen Familienforschung seit Smidt, J.V. und Smidt, E., Diddens, von der Hypothese zur Quelle, Leer 1966 und 1975.

⁴² Nach Wiard Hinrichs: NLA AU Rep 236, 374 (alt Kontraktenprotokolle Nr. 14) An einer Stelle erscheint Tönjes Hinrichs eindeutig verschrieben als Tönjes Rikwarts, die Transaktion wird später mehrfach bestätigt (Schwiegervater Tönjes Hinrichs) – am 1.5 1766, eingetragen 3.5.1770.

Heinrich G. J. Vieth – Essen und Borkum

Ahnenliste Bernhard Müller **Maritim (AL BMM)** – Extrakt Seefahrt

Eine Analyse der Ahnenliste Bernhard Müller als beispielhafte Auswertung im Arbeitsausschuss „Seefahrt – Ostfriesen zur See“ der Upstalsboom-Gesellschaft e. V.

Essen, im März 2025

Einleitung

Dieser Beitrag soll als Auftakt einer **Reihe Maritim** in den **Quellen und Forschungen der Upstalsboom-Gesellschaft e. V. (UG)** am Beispiel einer Ahnenliste (AL) aufzeigen, wie die maritimen Beziehungen der Personen in einer Ausarbeitung zu Vorfahren und Gesamtverwandtschaft ausgewertet und für künftige maritime Recherchen aufbereitet werden können.

Ein Hauptanliegen des Autors ist es, mit diesem Artikel bei aktuellen und auch künftigen Mitgliedern der Upstalsboom-Gesellschaft für ihre individuelle Forschungen das Interesse für das vielseitige Themengebiet der Seefahrt / Schifffahrt zu wecken.

Als Ergebnis dieser Auswertung zu den in der **Ahnenliste Bernhard Müller** genannten Personen mit maritimen Berufen / Merkmalen enthält der Hauptteil dieses Beitrages eine statistische Übersicht und ein biographisches Personenverzeichnis mit einigen Zusatzangaben aus dem Standardwerk zur Geschichte der ostfriesischen Segelschifffahrt von Karl-Heinz Wiechers (Dornumersiel; 1928-2011).

Im Anhang wurden zunächst zu den Kurzbiographien die betreffenden Basisinformationen aus der Ahnenliste Bernhard Müller als Extrakt in ihrer ursprünglichen Reihenfolge nach Kekulé-Nummern und mit ihrem familiären Kontext zusammengestellt.

Ferner wurden „Ertrunkene / Auf See gebliebene / Vermisste Seeleute“ gesondert aufgeführt.

Als weitere Verzeichnisse folgen ein ausführliches Schiffsregister und ein Ortsregister, die für künftige (maritime) Recherchen zur Verfügung stehen.

Die vollständige Ahnenliste Bernhard Müller ist auf der auf der Mitgliederseite der WebSite der Upstalsboom-Gesellschaft e. V. (UG) aufrufbar.

Quellen

1. Müller, Bernhard: Stammbaum von Bernhard Iko Müller, Moormerland. Stand der Bearbeitung: Dezember 2020. Ahnenliste nach Kekulé von über 500 Personen in Listenform, mit Bernhard Iko Müller als Probanden. PDF. 85 S.

Datei: Mueller-Bernhard-Die-Vorfahren-von-Bernhard-Mueller-10.01.2021.pdf.

Erstellt 02.06.2023.

2. Wiechers, Karl Heinz: „... und fuhren weit übers Meer“. Zur Geschichte der ostfriesischen Segelschiffahrt. 3 Bände. Bd. I: Küste und Inseln. Bd. II: Häfen der Ems. Bd. III: Die Fehne. Norden: Soltau-Kurier, 1984, 1988, 1994.
3. Ergänzungen Vieth (in blauer Schrift). Stand: 31.3.2025

Statistik Berufe/Personen mit maritimem Bezug

Die Ahnenliste Müller enthält bis zur 11. Elterngeneration (= 9x Ur-Großeltern) die Vorfahren, gegebenenfalls ihre weiteren Ehepartner sowie ihre Kinder und Schwiegerkinder.

In der Ahnenliste (Version als PDF) wurden mit der Suchfunktion insgesamt 130 Berufe / Merkmale mit einem maritimem Bezug (inkl. 1x Sielrichter + 2x „vom Schiff gestürzt und ertrunken“ bzw. „ertrunken“ + 2 x „mit dem Schiff untergegangen / verschollen“ + 4x „auf See(fahrt) geblieben / gestorben / verunglückt“) ermittelt. Die Suchtreffer sind stets männlichen Personen zugeordnet. Davon sind 36 Männer direkte Vorfahren des Probanden der Ahnenliste.

Im Einzelnen:

- . 1 (Lotsendampfer-) Bootsmann
- . 1 Matrose
- . 98 (See-, Torf-) Schiffer
- . 1 Schiffsführer
- . 14 Schiffskapitän
- . 1 Sielrichter
- . 4 (Schiffs-) Steuermann
- . 2 Schiffszimmermann
- . 8 (vom Schiff gestürzt und) ertrunken, mit dem Schiff untergegangen / verschollen, auf See(fahrt) geblieben / gestorben / verunglückt

130 Suchtreffer

Biographisches Verzeichnis der Personen mit maritimem Bezug zur AL BMM

Für diese maritime Analyse einer Ahnenliste wurden die Personen ausgewertet, bei denen Angaben mit maritimen Berufstätigkeiten / Merkmalen vorliegen.

Ergänzende Einzelangaben wurden beispielhaft dem maritimen Standardwerk Ostfrieslands von Karl-Heinz Wiechers entnommen. Im Rahmen dieser Bearbeitung wurden jedoch lediglich Details aus einem (!) Abschnitt – für Boekzetelerfehn – ausgewertet. Dies zeigt auf, welchen Fundus die Wiechers-Bände für genealogische Betrachtungen in Verbindung mit der (ostfriesischen) Seefahrt darstellen: Ein wertvoller Schatz, der noch erst in der Zukunft gehoben werden muss!

Eine eindeutige Zuordnung von den Angaben bei Wiechers konnte nicht in allen Fällen vorgenommen werden. So weisen die personenbezogenen Eintragungen in der Regel keine Altersangaben aus und oftmals auch nur unvollständige Namensangaben, indem nur Rufnamen aufgeführt sind und weitere Vornamen bzw. Patronyme fehlen oder gar nur die Initialen in den Quellangaben enthalten sind. Auch das zeitgleiche Auftreten von Personen mit identischen Namenskombinationen lässt nicht immer eine eindeutige Zuordnung zu. Diese Situation stellt grundsätzlich immer wieder ein Problem für die Zuordnungen aus zusätzlichen (maritimen) Quellen dar.

Als Ergebnis der Auswertung wurde ein biographisches Verzeichnis dargestellt, das sowohl jeweils die personenbezogenen Angaben enthält, als auch die Quellangaben der zusätzlichen Informationen. Hierbei wurden auch verschiedene Namensschreibweisen ergänzend aufgenommen, da sie bei künftigen Recherchen hilfreich sind.

Das Verzeichnis umfasst die Kurzbiographien von insgesamt 116 Männern mit maritimen Bezügen, davon sind 36 direkte Vorfahren von dem Probanden der Ahnenliste. Die Angaben für 12 Schiffe wurden aus dem Standardwerk von Karl-Heinz Wiechers übernommen.

Die Sortierung erfolgt in drei Ebenen nach Vornamen, Patronym und Nachnamen. Da im Allgemeinen bei den jeweils untersuchten Einzelpersonen durchaus in den Primärquellen häufiger ein Wechsel bzw. nicht einheitliche Schreibweisen von Patronym(en) und Nachnamen auftreten, hat sich die primäre Sortierung nach Vornamen für diese Art von Überkreuzrecherchen in unterschiedlichen Quellen aus der Erfahrung des Autors bewährt.

Den Namen sind die basierende Kekulé-Nummer des Vorfahren vorangestellt, bei nachgestelltem Buchstaben (römische Ziffer als „Unternummer“, z. B. 196vi = OSB 196, 6. Kind) für den Bezug zu einem betreffenden Kind.

Die Berufsangaben mit maritimem Bezug sind in roter Schrift dargestellt, zudem neue Erkenntnisse in blauer Schriftfarbe.

Verwendete Abkürzung:

err. - errechnet

Laufende Personennummern 1-116 der AL BMM | OSB-(Unter-)Nr.
Schiffsregisternummern S1-S12 der AL BMM

A

- 1** | 434ii **Albert FRANZEN**, **Schiffer** und Landgebräucher in Lübbertsfehn, Ihlowerhörn und Hüllenerfehn, * 28.10.1748 Leer, † 06.04.1836 Hüllenerfehn, begraben 13.04.1836 Weene.
- 2** | 373 **Alexander CRETZMER**, 27.03.1726 in Timmel, **Schiffer**, später Bäcker in Neufehn, * (err. 05.1695) Neufehn, † 07.05.1765 Neufehn, begraben 07.05.1765 Timmel.
- 3** | 636vii **Ameling Janssen SARTORIUS** ♂, **Schiffer**, Landgebräucher und Verlaatsmeister in Großefehn, * 18.03.1741 Großefehn, † 15.06.1812 Großefehn.
- 4** | 1274iii **Ameling OTTEN** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * (err. 1703/04), † 12.01.1789 Großefehn, begraben 20.01.1789 Timmel.
- 5** | 298 **Andres CLAAASHEN**, **Sielrichter** in Timmel, * um 1665, † 21.06.1713 Timmel, begraben 21.06.1713 Timmel.
- 6** | 556vi **Andreas Janssen DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * 17.04.1705 Großefehn, † 04.07.1779 Großefehn, begraben 08.07.1779.
- 7** | 156vi **Antonie Janssen RHODEN** ♂, **Schiffskapitän** in Jheringsfehn, * 30.01.1800 Jheringsfehn.

B

- 8** | 132iv **Bartelt Andreessen DOYEN** ♂, **Schiffer** in Stielkelkamperfehn, * 08.10.1788 auf dem Fehn, † 1840 St. Petersburg.
- 9** | 68 **Behrend Hinrichs LÜCHT**, **Schiffer** in Neufehn, * 20.08.1758 Neufehn, † 02.01.1847 Neufehn, begraben 12.01.1847 Timmel.
- 10** | 156ix **Brune Alberts DE BUHR** ♂, **Schiffskapitän** in Großefehn, * 20.04.1803 Großefehn, † 03.03.1858 Großefehn, begraben 10.03.1858 Großefehn.

C

- 11** | 278 **Claas Janssen DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * vor 1700, † 22.06.1762 Großefehn, begraben 22.06.1762 Großefehn.
- 12** | 316 **Kriene DIRKS** ♂, **Schiffer** und Hausmann in Boekzetelerfehn, * 11.12.1712 Neufehn, † 30.09.1793 Boekzetelerfehn.

D

- 13** | 22iii **Diedrich Hermannus BUß**, **Steuermann** und Rentner zu Jheringsfehn, * 14.09.1866 Boekzetelerfehn, † 16.02.1959 Leer.

- 14** | 88 **Dirk Krins BUß**, **Schiffer** und Landgebräucher in Boekzetelerfehn, * 21.04.1755 Hatshausen, † 04.08.1841 Boekzetelerfehn.
- 15** | 278i **Duke Claußen DE WALL** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 05.03.1730 Großefehn, † 11.05.1810 Großefehn, begraben 17.05.1810 Timmel.
- 16** | 558 **Duke GERDES** ♂, **Schiffer** in Neuefehn, * um 1680, † 17.03.1727 Neuefehn, begraben 17.03.1727 Timmel.
- 17** | 316iii **Duke HARMS** ♂, **Schiffer** in Hoek (Jheringsfehn), * 21.07.1741 Neuefehn, † 17.02.1818 Jheringsfehn, begraben 24.02.1818 Jheringsfehn.

E

- 18** | 186ix **Ede MENNEN**, **Schiffszimmermann** in Neuefehn, * (err. 04.06.1763), † 04.10.1831 Neuefehn, begraben 08.10.1831 Timmel.
- 19** | 374v **Ehme Aden TIEBKEN**, **Schiffer** in Neuefehn, * 10.03.1726 Timmel, † 07.06.1773 Neuefehn.
- 20** | 374vi **Eilert Gerdes EILERS**, **Schiffszimmermann** in Neuefehn, * 11.03.1734 Neuefehn, † 18.05.1786 Neuefehn, begraben 25.05.1786 Timmel.
- 21** | 156vii **Eilert Harms BRUNS**, **Schiffskapitän** in Jheringsfehn, * 08.04.1795 Stielkamperfehn, † 15.09.1894 Rotterdam, begraben 15.09.1894 Rotterdam.
- 22** | 46 **Eilert Ippen RINDERHAGEN**, **Schiffskapitän** in Neuefehn, * 09.12.1803 Neuefehn, † 17./18.05.1853, begraben 25.06.1853 Nesse / Norden.
- 23** | 92iv **Eilert Janshen BASSLER**, 07.12.1823 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 17.03.1785 Neuefehn, † 14.08.1861 Stielkamperfehn.
- 24** | 186 **Enno HARMS**, **Schiffer** in Neuefehn, * 21.09.1716 Timmel, † 22.06.1783 Neuefehn, begraben 22.06.1783 Timmel.
- 25** | 636i **Enno OFFERS**, **Schiffer** in Großefehn, * 26.06.1715 Großefehn, † 27.02.1759 Großefehn, begraben 27.02.1759 Timmel.

F

- 26** | 84i **Focke FOCKEN**, **Schiffer** in Königshoek (**Jheringsfehn**), * 04.12.1781 Boekzetelerfehn.
- 27** | 40 **Focke Hinrichs SAATHOFF**, Arbeiter in Ostersander, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 08.04.1788 Ostersander, † Hatshausen.

G

- 28** | 168i **Garrelt AYTS**, **Schiffer** in Hatshausen, * 19.09.1753 Hatshausen.
- 29** | 42 **Garrelt RIEPKES (RIPKES; ECKHOFF)**, **Schiffer** zu Koenigshoek, **Schiffskapitän**, * 22.01.1789 Hatshausen, † 03.05.1845.
- S6** | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 53. Nr. 38: Kapitän Garrelt Ripkes (Eckhoff), Kapitän der Tjalk DE VROUW DOROTHEA, 1825/26 erbaut, 24

- RL groß, Flaggnummer 62, ab 1833 Kapitän Garrelt R. Eckhoff [hier: identische Person].
- S12** | S. 64. Nr. 106: Kapitäne H. G. Eckhoff und Garrelt Riepkes Eckhoff, um 1842 Kapitäne der Kuff HINRICH, Flaggnummer 260.
- 30** | 276 **Gerdt BEHRENS**, **Schiffer** in Neufehn, * 09.12.1701 Neufehn, † Neufehn, begraben 04.04.1774 Timmel.
- 31** | 632iii **Gerd DUKEN**, **Schiffer** in Neufehn, * 29.10.1708 Neufehn, † 13.04.1758 Neufehn, begraben 13.04.1758 Timmel.
- 32** | 66viii, 66ix **Gerd Gerhards SCHÜDDE**, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 19.09.1822 Stiekelkamperfehn, begraben 06.01.1888 Stiekelkamperfehn.
- 33** | 142 **Gerd JANSSEN**, **Schiffer** in Neufehn, * 28.04.1757 Neufehn, † 05.10.1793, **mit dem Schiff in der Ostsee untergegangen**.
- 34** | 132v **Gerhard Janssen SCHÜDDE**, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 17.04.1792 auf dem Fehn, † vor 1877.
- 35** | 638ii **Gerd OFFERS**, **Schiffer** in Großefehn, * 1730 Großefehn, † 29.11.1790 Großefehn, begraben 06.12.1790 Timmel.
- 36** | 156viii **Gerd Tjards EBELING**, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn.
- S3** | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 53. Nr. 38: Kapitän Gerd Tjards Ebeling, Kapitän der CONCORDIA, 1828 erbaut, 30 RL groß, ab 1833 Kapitän Berend A. Schumacher in Oldersum.

H

- 37** | 32xi **Hajo Everts LÜCHT**, **Steuermann** in Boekzetelerfehn, * 24.02.1850 in Boekzetelerfehn.
- 38** | 394 **Hans LOUTS**, Dienstknecht, später **Schiffer** in Großefehn, * 21.04.1724, † 12.06.1791 Großefehn, begraben 17.06.1791 Timmel.
- 39** | 556i **Harm ARENDS**, **Schiffer** in Großefehn, * 1694, † 02.12.1770 Großefehn.
- 40** | 34 **Harm Behrends LÜCHT**, **Schiffer** in Neufehn, * 30.03.1807 Neufehn, † 08.01.1860 Neufehn, begraben 16.01.1860 Timmel.
- 41** | 274 **Harm BEHRENS**, **Schiffer** in Neufehn, * um 1695, † 04.07.1742 Neufehn, begraben 07.07.1742 Timmel.
- 42** | 534 **Harm Berend HINRICHS**, **Matrose** auf dem Fehn, * (err. 12.1697) auf dem Fehn, † 16.03.1786 auf dem Fehn.
- 43** | 186iii **Harm Dirks HINDRICHS**, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 16.03.1745 Jheringsfehn.
- 44** | 746iv = 2554iv **Harm ENNEN**, **Schiffer** und Bauernrichter in Großefehn, † 01.08.1720 Großefehn, begraben 01.08.1720 Timmel.
- 45** | 186i **Harm ENNEN**, **Schiffer** in Neufehn, * 26.10.1747 Neufehn, † 03.10.1801 Neufehn.

- 47** | 78 **Harm Janssen ROEDEN**, Bauernmeister, Landgebräucher und **Schiffer**, * 10.09.1788 Jheringsfehn.
- 48** | 158 **Harm KRIENS (BUSH, BUß)**, **Schiffer**, Landgebräucher zu Boekzetelerfehn, * 15.03.1765 Boekzetelerfehn, † 05.04.1856 Boekzetelerfehn
- S1** | [Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 52. Nr. 22: Kapitän Harm Kriens Buß, Kapitänseigner der ANTINA, 1825 erbaut, 30 RL groß, fuhr bis 1839 selbst als Kapitän, danach Kapitän Gerd M. Bartels.](#)
- S5** | [S. 54. Nr. 48: Kapitän Harm Kriens Buß, um 1834 Kapitän der Kuff DE VROUW ANTINA.](#)
- 49** | 196vi **Harm PETERS**, **Schiffer** und Landgebräucher in Großefehn, * 08.04.1781.
- 50** | 139 **Harm WILKEN**, **Schiffer** in Neuefehn, * 03.12.1735 Neuefehn, † 16.07.1815 Neuefehn, begraben 20.07.1815 Timmel.
- 51** | 50iv **Heye Cobs ADEN**, **Torfschiffer** in Großefehn, * 14.09.1850 Großefehn.
- 52** | 554i = 626 **Hinrich Anthon CRETZMER**, **Schiffer** in Neuefehn, * (err. 10.11.1690) Neuefehn, † 19.01.1779 Neuefehn, begraben 19.01.1779 Timmel.
- 53** | 374xi **Hinrich DIRKS**, **Schiffer** in Neuefehn, * 07.10.1738, † 24.04.1784, **auf See verunglückt**, begraben Minsen.
- 54** | 136 **Hinrich Frerichs LÜCHT**, **Schiffer** und Brauer in Neuefehn, * 24.09.1724 in Neuefehn, † 16.12.1778 Neuefehn, begraben 23.12.1778 Timmel.
- 55** | 138 **Hinrich GERDES**, **Schiffer** in Neuefehn, * 08.10.1736 in Neuefehn, † 20.02.1776 Neuefehn, begraben 27.02.1776 Timmel.
- 56** | 634 **Hinrich HARMS**, **Torfschiffer** in Boekzetelerfehn, * 1673, † 17.12.1728 Boekzetelerfehn.
- 57** | 35 **Hinrich HINRICHS**, **Schiffer**, **Schiffskapitän** in Neuefehn, * 29.01.1819 in Neuefehn, † 16.01.1874 Neuefehn, begraben 23.01.1874 Timmel.
- 58** | 32xi **Hinrich HINRICHS**, **Kapitän** in Boekzetelerfehn, **Kapitän** in Stiekelkamperfehn, * 14.09.1847 Boekzetelerfehn, † vor 1882.
- 59** | 630 **Hinrich Hinrichs LÜCHT**, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 18.02.1694 Boekzetelerfehn, † 19.12.1751 Boekzetelerfehn.
- 60** | 96iii **Hinrich Hinrichs PETERS**, **Schiffer** und Arbeiter bei Ulbargen, * 21.11.1811 Großefehn, † vor 1843, **auf See geblieben**.
- 61** | 626v **Hinrich Janssen LÜCHT**, **Schiffer** in Jheringsfehn, * (err. 04.09.1744) Boekzetelerfehn, † 16.12.1837 in Jheringsfehn, begraben 21.12.1837 Jheringsfehn.
- 62** | 132ii **Hinrich LAURENTZ (JÜNIEL)**, 14.12.1806 in Hesel, **Seefahrer** auf dem Fehn, * 11.03.1769 auf dem Fehn, † 18.09.1826 Stiekelkamperfehn.
- 63** | 636vii **Hinrich LOUTS**, **Schiffer** in Großefehn, * 13.11.1740 Großefehn, † 01.08.1771 Großefehn.

64 | 98 **Hinrich PETERS**, Arbeiter und **Schiffer** in Großefehn, * 06.12.1775 Großefehn, † 13.03.1856 Ulbargen, begraben 17.03.1856 Timmel.

J

65 | 156iv **Jacob Janssen RHODEN**, **Schiffer** und Landgebräucher in Jheringsfehn, * 29.07.1794 Jheringsfehn.

66 | 556iv = 636 **Jacob Janssen DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * 1702 Großefehn, † 25.04.1753 Großefehn, begraben 25.04.1753 Timmel.

67 | 632v **Jaan DIRKS**, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.11.1715 Neuefehn, † 01.1789 Lauwermannsfehn, begraben 01.1789.

68 | 372ii **Jaan DIRKS**, 22.04.1740 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.11.1715 Neuefehn, † 01.1789 Lauwermannsfehn, begraben 01.1789.

69 | 44 **Jannes Dirks BUß**, **Schiffer**, * 01.09.1785 Jheringsfehn, † 16.10.1858 Boekzetelerfehn.

70 | 20 **Jann Focken SAATHOFF**, **Steuermann**, * 18.01.1801 Ostersander, † 1871 Hatshausen.

71 | 285 **Johann HARMS**, **Schiffer** in Hoek (Jheringsfehn), † 04.02.1747 Jheringsfehn, begraben 09.02.1747 Jheringsfehn.

72 | 156vii **Jann Harms BRUNS**, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 10.04.1800 Neuefehn.

73 | 316ii **Jan Harms DUKEN**, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 07.09.1746 Neuefehn, † 07.01.1830 Jheringsfehn, begraben 14.01.1830 Jheringsfehn.

74 | 318 **Jann Jacobus DE WALL**, **Schiffer** und Hausmann in Großefehn, * 25.01.1737 Großefehn, † 28.07.1803 Großefehn, begraben 03.08.1803 Timmel.

75 | 22 **Jann Janneßen BUß**, **Schiffskapitän** zu Jheringsbäck und Boekzetelerfehn, * 23.12.1826 Boekzetelerfehn, † 28.12.1917 Boekzetelerfehn.

76 | 22ii **Johann Janßen BUß**, **Schiffskapitän** zu Boekzetelerfehn, * 25.08.1863 Boekzetelerfehn, † um 1905/06, **auf Seefahrt verunglückt**.

77 | 556v **Johan Janssen DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * 1703/04, † 06.04.1757 Großefehn, begraben 06.04.1757 Timmel.

78 | 96ii **Jan Lorenz SCHOONE**, **Schiffer** und Arbeiter in Großefehn, * 26.08.1807 Timmel, † 12.01.1875 Großefehn.

79 | 156 **Jann Mennen ROEDEN**, **Schiffer** und Landgebräucher in Jheringsfehn, * (err. 12.01.1756) Boekzetelerfehn, † 26.09.1840 Jheringsfehn, begraben 02.10.1840 Jheringsfehn.

80 | 134v **Jann OCKEN (MEINEN)**, **Schiffer** und Landgebäucher in Spetzerfehn (Bagband), * 1791 - 1792, † vor 1843.

81 | 196ii **Jan Peters REMMERS**, * 21.02.1772 Großefehn, † 22.11.1792 Großefehn, **vom Schiff gestürzt und ertrunken**, begraben 27.11.1792 Timmel.

- 82** | 10i **Johann Reinhard SAATHOFF**, **Lotsendampferbootsmann**, * 28.11.1898 Boekzetelerfehn, † 05.03.1942.
- 83** | 392ii **Jan REMMERS**, **Schiffer** in Großefehn, * 05.01.1743 Großefehn, † 24.02.1829 Großefehn, begraben 03.03.1829 Timmel.
- 84** | 80ii **Jann Saathoff HINRICHS**, Einwohner in Westersander, Hausmann in Ostersander, **Schiffer** und Landgebräucher in Ihlowerfehn, * 18.10.1778 Ostersander.
- 85** | 222viii **Jan Thomsen CLÖVER**, **Schiffer** und Landgebräucher in Spetzerfehn, Großefehn, * 29.01.1784, † 06.02.1865 Großefehn.
- 86** | 86 **Joost Hinrichs Gerhards ZIMMERMANN**, **Schiffer** in Boezetelerfehn, * 26.09.1772 Boekzetelerfehn, † 14.07.1839 Jheringsbäck.

L

- 87** | 386vii **Loet HANSEN** ♂, **Schiffer** und Arbeiter in Großefehn, * 02.11.1748 Großefehn, † 11.04.1798 Timmel, begraben 17.04.1798 Timmel.
- 88** | 318viii **Loet Harms DIRKS** ♂, 14.04.1806 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 26.09.1770 Großefehn, † 16.04.1851 Großefehn, begraben 23.04.1851 Timmel.
- 89** | 556ix **Lout Janssen DE WALL** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 20.09.1712 Großefehn, † 18.11.1772 Großefehn, begraben 18.11.1772 Timmel.
- 90** | 638vii **Loet OFFERS** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 22.09.1748 Großefehn, † 12.08.1825 Großefehn, begraben 18.08.1825 Timmel.
- 91** | 102 **Loet Peters BUSS** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 21.01.1774 Großefehn, † 12.07.1858 Timmel, begraben 16.07.1858 Timmel.
- 92** | 386vi **Lorenz Lorenz SCHONE**, **Schiffer** in Großefehn, * 30.03.1750 Timmel, † 21.02.1824 Timmel, begraben 26.02.1824 Timmel.
- 93** | 96vi **Lohrentz Lohrentzen SCHOON**, **Schiffer** und Arbeiter in Großefehn, * 1815.
- 94** | 70 **Lüppe Gerdes BUSS**, **Schiffer**, **Schiffskapitän** in Neufehn, * 22.07.1778 Wrisse / Holtrop, † 05.06.1863 Neufehn, begraben 10.06.1863 Timmel.

M

- 95** | 554viii **Marten Friedrich CRETZMER**, **Schiffer** in Neufehn, * 30.05.1706 Neufehn, † 19.11.1781 Neufehn, begraben 27.11.1781 Timmel.
- 96** | 222vi **Marten Thomsen CLÖVER**, Kleidermacher in Großefehn, später **Seeschiffer** in Spetzerfehn, * 06.09.1779 Großefehn, † 19.11.1818 Spetzerfehn, begraben 24.11.1818 Timmel.
- 97** | 532i **Meinert JANSSEN**, 05.04.1743 in Hesel, **Schiffer** in Neufehn, † 06.03.1777 Stiekelkamperfehn.
- 98** | 46iii **Meene Hillrichs REEMTS**, **Schiffskapitän** zu Boekzetelerfehn, * 26.10.1838 in Boekzetelerfehn.

99 | 132iii **Mene Janssen Meenen DOYEN**, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 1795, **auf See gestorben**.

100 | 626vi **Meene KRINEN**, **Schiffer** in Neuefehn, * 13.03.1731 Neuefehn.

O

101 | 426iv **Offer GERDES** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 17.12.1760 Großefehn, † 22.10.1805 Großefehn, begraben 28.10.1805 Timmel.

102 | 638 **Offer Harms MÜNK** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 16.02.1701 Großefehn, † 07.02.1761 Großefehn, begraben 07.02.1761 Timmel.

103 | 10 **Oltmann Janßen SAATHOFF**, **Schiffsführer** zu Jheringsfehn II, * 04.02.1866 Jheringsbäck, † 12.10.1933 Jheringsfehn.

104 | 374x = 636iii **Otte Jacobs DE WALL**, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.05.1734 Großefehn, † 25.09.1778 Neuefehn, begraben 30.09.1779 Timmel.

105 | 312iv **Otte Janssen BRAHMS**, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn, * 18.03.1748 Boekzetelerfehn, † 28.06.1793, **im Skagerrak vor Norwegen ertrunken**.

P

106 | 196. = 204. **Peter REMMERS**, **Schiffer** und Landgebräucher in Großefehn, * 18.10.1748 in Großefehn, † 25.08.1830 Großefehn, begraben 27.08.1830 Timmel.

Q

107 | 8i **Reinhard JACOBS**, **Schiffskapitän** in Neuefehn, * 31.03.1896, † 03.08.1945.

R

108 | 84 **Riepke Eits (Ayts) ECKHOFF** ♂, **Schiffer** und Landgebräucher in Boekzetelerfehn, * 07.12.1755 Hatshausen, † 17.09.1819 Boekzetelerfehn,

109 | 156i **Rhode (Roede) Otten BRAHMS** ♂, **Schiffer**, **Schiffskapitän**, danach Müller in Jheringsfehn, * (err. 19.03.1781) Boekzetelerfehn, † 04.05.1840 Jheringsfehn, begraben 12.05.1840 Jheringsfehn.

S9 | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 55: Kapitän Roede Otten Brahms, bis 1827 Kapitän auf DE VROUW HINRICA, 1820 erbaut, 43 RL groß.

S8 | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 54: Roede Otten Brahms, Kapitän der Schonerkuff DE VROUW HINRICA, 1827/28 erbaut, vermessen zu 54 RL, Flaggnummer 47, ab 1830 Kapitän Otte Heeren Brahms.

S2 | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 48. Nr. 30: Kapitän Roede Otten Brahms, Kapitän und zur Hälfte Eigner der CATHARINA (ex MAGRETA, auch MARGARETHA), 1830/31 erbaut, ab 1833 Kapitän Carl Heere Brahms.

110 | 556iii **Rolf Janssen DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * 27.10.1700 Großefehn, † 15.06.1766 Großefehn, begraben 19.06.1766 Timmel.

111 | 636viii **Roelf Jacobs DE WALL**, **Schiffer** in Großefehn, * 05.12.1747 Großefehn, † 29.04.1824 Großefehn, begraben 06.05.1824 Timmel.

- 112** | 66ix **Wattje (Watje) Focken SCHOONE** ♂, **Steuermann** in Stiegelkamperfehn, * 1825, † 1850, **vermisst, das Schiff blieb auf der Reise von Oldersum nach London verschollen.**
- S11** | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 59. Nr. 80: Kapitän **Rhode Heeren Brahms** geb. 1.9.1822, Kuff **FRAUKE CATHARINA**, 24 ½ RL groß, Flaggnummer 67. Am 1. Oktober 1850 segelte die Kuff von Oldersum mit einer Ladung Bohnen und Hafer ab, um nach London zu gehen, blieb jedoch seither verschollen. Mit an Bord befanden sich der Steuermann Watje Focken Schoon und der Matrose Roelf Gerdes Baßler, beide aus Stiegelkamperfehn.
- 113** | 626iii **Wattje JELSCKEN** ♂, Dienstknecht, später **Schiffer** in Neuefehn, * (err. 21.02.1723), † 31.07.1805 Neuefehn, begraben 05.08.1805 Timmel.
- 114** | 32x **Wessel Ernst BAUMANN** ♂, **Schiffskapitän** in Stiegelkamperfehn, Holzhändler in Stiegelkamperfehn, * 26.05.1842 Stiegelkamperfehn, † nach 1910.
- S10** | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 56. Nr. 70: Kapitäne Jürgen Ernst Baumann (3/4) und Wessel Ernst Baumann (1/4) ließen sich den Schoner ERNST, vermessen zu 113 RL, Unterscheidungssignal KGMH, 1878/79 in Emden auf der Werft „Zum Preußischen Adler“ unter Schiffsbaumeister Cassen Cassens erbauen. Seit Ende November 1879 ist das Schiff auf der Reise von Halmstad nach London samt fünfköpfiger Besatzung verschollen. Die letzte Nachricht datiert vom 28. November 1879. – Der Schoner war mit 35.000 Mark versichert. Der Spruch des Seeamts Emden erfolgte am 4. September 1880 (Entsch. d. Obers. Bd. II, Heft 4, S. 579).
- 115** | 296ii **Wilke EYLERS**, Hausmanns-Sohn von Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 1693 Timmel, † 11.09.1773 Neuefehn, begraben 11.09.1773 Timmel.

Z

- 116** | 86ii **Zeede (Zeide) HINRICHS (ZIMMERMANN)** ♂, **Schiffer**, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn, * 27.01.1800 Boekzetelerfehn, (nach 1834).
- S4** | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 44: Kapitän Zeide Hinrichs, Kapitän der DE TWEE GEBROEDERS, 1825 erbaut, 22 RL groß.
- S6** | S. 54. Nr. 52: Kapitän Zeede Hinrichs Zimmermann, Kapitänseigner der Tjalk DE VROUW FENNA, 1826 erbaut, 20 RL groß, Flaggnummer 201. 1834 verunglückte das Schiff. Der Versicherungscompact Großfehn zahlte dem Kapitän 600 Gulden holl.

Anhang

A. Auszug aus der Ahnenliste Bernhard Müller mit Bezug zur Seefahrt / Schifffahrt

Die Ahnenliste Bernhard Müller ist nach den Kekulé-Nummern der Vorfahren sortiert. Es werden jeweils die Ahnen mit ihren Ehepartnern, Kindern und Schwiegerkindern aufgeführt.

Die enthaltenen Personen mit maritimem Bezug werden hier als Extrakt in ihrer ursprünglichen Reihenfolge und mit ihrem familiären Kontext zusammengestellt.

Die Berufsangaben mit maritimem Bezug sind in **roter Schrift** dargestellt.

In **blauer Schrift** sind die in diesem Artikel vergebenen Personennummern der **Ahnenliste Bernhard Müller Maritim (AL BMM)** vorangestellt.

3. ELTERNGENERATION (IV. Generation; = Urgroßeltern)

8. **Iko Müller**, Bautechniker, Tiefbauunternehmer und Landwirt in Neufehn, * 29.11.1873 in Neufehn, Religion ev.-luth., † 19.07.1957, begraben 23.07.1957 in Neufehn.

Sieben Kinder bekannt:

- 107** | i **Bertha Hennriette Müller**, Haustochter in Neufehn, * 04.10.1899, Religion ev.-luth., † 13.05.1982 in Neufehn, begraben 18.05.1982 in Stiekelkamperfeh. Sie heiratete **Reinhard Jacobs**, 13.11.1925 in Neufehn, **Kapitän** in Neufehn, * 31.03.1896, † 03.08.1945.

- 103** | 10. **Oltmann Janßen Saathoff**, **Schiffsführer** zu Jheringsfeh II, * 04.02.1866 in Jheringsbäck, Religion ev.-luth., † 12.10.1933 in Jheringsfeh.

Zwei Kinder bekannt:

- 82** | i **Johann Reinhard Saathoff**, **Lotsendampferbootsmann**, * 28.11.1898 in Boekzetelerfeh, Religion ev.-luth., † 05.03.1942. Er heiratete Bernhardine Fenna de Wall, 26.12.1927 in Warsingsfeh, * 24.04.1901 in Warsingsfeh, Religion ev.-luth., † 30.01.1986 in Rorichmoor, begraben 03.02.1986 in Warsingsfeh.

4. ELTERNGENERATION (V. Generation; = Ururgroßeltern; = Alteltern)

- 70** | 20. **Jann Focken Saathoff**, **Steuermann**, * 18.01.1801 in Ostersander, † 1871 in Hatshausen.

- 75** | 22. **Jann Janneßen Buß**, **Schiffskapitän** zu Jheringsbäck und Boekzetelerfeh, * 23.12.1826 in Boekzetelerfeh, Religion ev.-luth., † 28.12.1917 in Boekzetelerfeh.

Fünf Kinder bekannt:

- 76** | ii **Johann Janßen Buß**, **Schiffskapitän** zu Boekzetelerfeh, * 25.08.1863 in Boekzetelerfeh, Religion ev.-luth., † um 1905/06, Todesursache **auf Seefahrt**

verunglückt. Er heiratete Hilke Brahms, 10.03.1895 in Warsingsfehn, * 17.10.1865 in Boekzetelerfehn, † 03.04.1906 in Boekzetelerfehn.

- 13** | iii **Diedrich Hermannus Buß**, **Steuermann** und Rentner zu Jheringsfehn, * 14.09.1866 in Boekzetelerfehn, Religion ev.-luth., † 16.02.1959 in Leer. Er heiratete Gesine Brahms, 01.06.1903 in Boekzetelerfehn, * 22.02.1873 in Boekzetelerfehn, † 20.10.1933 in Boekzetelerfehn.

5. ELTERNGENERATION

(VI. Generation; Urururgroßeltern; = Ur(x3)großeltern, = Altgroßeltern)

- 32.** **Ike Janssen Müller**, Zimmermann in Stiekelkamperfehn, * 30.05.1797 in Norden, † 03.10.1868 in Stiekelkamperfehn.

Elf Kinder bekannt:

- 114** | x **Fraukea Antina Müller**, * 25.09.1846 in Stiekelkamperfehn, † 01.01.1910 in Stiekelkamperfehn, Religion ev.-luth. Sie heiratete **Wessel Ernst Baumann**, 15.02.1874 in Hesel, **Kapitän** in Stiekelkamperfehn, Holzhändler in Stiekelkamperfehn, * 26.05.1842 in Stiekelkamperfehn, † nach 1910.

- 58** | **37** | xi **Antine Alide Müller**, * 03.10.1849 in Stiekelkamperfehn, Religion ev.-luth. Sie heiratete (1) **Hinrich Hinrichs**, 08.12.1872 in Hesel, **Kapitän** in Boekzetelerfehn, **Kapitän** in Stiekelkamperfehn, * 14.09.1847 in Boekzetelerfehn, † vor 1882. Sie heiratete (2) **Hajo Everts Lücht**, 29.01.1882 in Stiekelkamperfehn, **Steuermann** in Boekzetelerfehn, * 24.02.1850 in Boekzetelerfehn, Religion ev.-luth.

- 40** | 34. **Harm Behrends Lücht**, **Schiffer** in Neuefehn, * 30.03.1807 in Neuefehn, Religion ev.-luth., † 08.01.1860 in Neuefehn, begraben 16.01.1860 in Timmel.
oo|ooI. 17.02.1839 in Timmel

- 57** | 35. **Antje Stina Luppen Buss**, * 24.08.1818 in Neuefehn, Religion ev.-luth., † 05.02.1903 in Neuefehn, begraben 09.02.1903 in Timmel.
Sie heiratete (2) **Hinrich Hinrichs**, 18.09.1863 in Timmel, **Schiffer (Schiffskapitän)** in Neuefehn, * 29.01.1819 in Neuefehn, † 16.01.1874 in Neuefehn, begraben 23.01.1874 in Timmel.

- 27** | 40. **Focke Hinrichs Saathoff**, Arbeiter in Ostersander, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 08.04.1788 in Ostersander, Religion ev.-luth., † in Hatshausen.

- 29** | 42. **Garrelt Riepkes Eckhoff**, **Schiffer** zu Koenigshoek, * 22.01.1789 in Hatshausen, † 03.05.1845.

- 69** | 44. **Jannes Dirks Buß**, **Schiffer**, * 01.09.1785 in Jheringsfehn, Religion ev.-luth., † 16.10.1858 in Boekzetelerfehn.

- 22** | 46. **Eilert Ippen Rinderhagen**, **Schiffskapitän** in Neuefehn, * 09.12.1803 in Neuefehn, Religion ev.-luth., † 17.05.1853 - 18.05.1853, begraben 25.06.1853 in Nesse/Norden.

Sechs Kinder bekannt:

- 98** | iii **Harmina Eilerts Rinderhagen**, * 21.08.1839 in Neuefehn, † 29.09.1923 in Leer. Sie heiratete **Meene Hillrichs Reemts**, 16.05.1864 in Boekzetelerfehn, * 26.10.1838 in Boekzetelerfehn, **Schiffskapitän** zu Boekzetelerfehn.

50. **Heye Janssen Reiners**, Landgebräucher in Timmel, * 01.06.1802 - berechnet - in Neumoor, † 19.09.1879 in Timmel, begraben 24.09.1879 in Timmel.

Vier Kinder bekannt:

- 51 | iv **Elisabeth Heyen Reiners**, * 22.04.1850 in Timmel. Sie heiratete **Heye Cobs Aden**, 23.12.1871 in Aurich-Oldendorf, **Torfschiffer** in Großefehn, * 14.09.1850 in Großefehn.

6. ELTERNGENERATION

(VII. Generation; = Ur(x4)großeltern; = Alturgroßeltern)

66. **Eylert Gerdes (Leerhoff)**, Zimmermeister in Stiekelkamperfehn, * 23.11.1784 in Stiekelkamperfehn, † 11.02.1871 in Stiekelkamperfehn.

Neun Kinder bekannt:

- 32 | viii **Altje Eilers Leerhoff**, * 08.05.1826 in Stiekelkamperfehn, † 26.05.1847 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Gerd Gerhards Schüdde**, 07.02.1847 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 19.09.1822 in Stiekelkamperfehn, begraben 06.01.1888 in Stiekelkamperfehn.

- 112 | 32 | ix **Antje Eilers Leerhoff**, * 25.02.1829 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete (1) **Wattje Focken Schoone**, 14.02.1847 in Hesel, **Steuermann** in Stiekelkamperfehn, * 1825, † vor 1855. Sie heiratete (2) **Gerd Gerhards Schüdde**, 28.03.1855 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 19.09.1822 in Stiekelkamperfehn, begraben 06.01.1888 in Stiekelkamperfehn.

- 9 | 68. **Behrend Hinrichs Lücht**, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.08.1758 in Neuefehn, † 02.01.1847 in Neuefehn, begraben 12.01.1847 in Timmel.

- 94 | 70. **Lüppe Gerdes Buss**, **Schiffer (Schiffskapitän)** in Neuefehn, * 22.07.1778 in Wrisse/Holtrop, † 05.06.1863 in Neuefehn, begraben 10.06.1863 in Timmel.

- 47 | 78. **Harm Janssen Roeden**, Bauernmeister, Landgebräucher und **Schiffer**, * 10.09.1788 in Jheringsfehn.

80. **Hinrich Claassen**, Hausmann in Ostersander, * 30.07.1747 in (Westersander), † 10.09.1794 in Ostersander.

Acht Kinder bekannt:

- 84 | ii **Jann Saathoff Hinrichs**, Einwohner in Westersander, Hausmann in Ostersander, **Schiffer** und Landgebräucher in Ihlowerfehn, * 18.10.1778 in Ostersander.

- 108 | 84. **Riepke Eits (Ayts) Eckhoff**, **Schiffer** und Landgebräucher in Boekzetelerfehn, * 07.12.1755 in Hatshausen, † 17.09.1819 in Boekzetelerfehn,

Sieben Kinder bekannt:

- 26 | i **Heilke Riepkes Eckhoff**, * 07.01.1781 in Hatshausen. Sie heiratete **Focke Focken**, 26.07.1806 in Hatshausen, **Schiffer** in Königshoek, * 04.12.1781 in Boekzetelerfehn.

86 | 86. **Joost Hinrichs Gerhards Zimmermann**, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 26.09.1772 in Boekzetelerfehn, † 14.07.1839 in Jheringsbäck.

Vier Kinder bekannt:

116 | ii **Zeede Hinrichs Zimmermann**, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 27.01.1800 in Boekzetelerfehn.

14 | 88. **Dirk Krins Buß**, **Schiffer** und Landgebräucher in Boekzetelerfehn, * 21.04.1755 in Hatshausen, † 04.08.1841 in Boekzetelerfehn.

92. **Ippe Harms Rinderhagen**, Schneider und Arbeiter in Neufehn, * 27.10.1761 in Theene/Victorbur, † 01.05.1839 in Stiekelkamperfehn, begraben 07.05.1839 in Timmel. Er heiratete Ette Ennen, 26.09.1790 in Timmel.

Sieben Kinder bekannt:

23 | iv **Geesche Ippen Rinderhagen**, * 29.01.1798 in Neufehn, † 21.05.1852 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Eilert Janshen Bassler**, 07.12.1823 in Timmel, **Schiffer** in Neufehn, * 17.03.1785 in Neufehn, † 14.08.1861 in Stiekelkamperfehn.

96. **Lorenz Gerdes (Lorenz) Schone**, Arbeiter in Ostgroßfehn, * 22.11.1776 in Großfehn, † 24.12.1854 in Timmel.

Neun Kinder bekannt:

78 | ii **Jan Lorenz Schoone**, **Schiffer** und Arbeiter in Großfehn, * 26.08.1807 in Timmel, † 12.01.1875 in Großfehn.

60 | iii **Agte Lorenz Schoone**, * 05.10.1808 in Großfehn, † 30.08.1875 in Großfehn. Sie heiratete (1) **Hinrich Hinrichs Peters**, 06.03.1835 in Aurich-Oldendorf, **Schiffer** und Arbeiter bei Ulbargen, * 21.11.1811 in Großfehn, † vor 1843, Todesursache **auf See geblieben**.

93 | vi **Lohrentz Lohrentzen Schoon**, **Schiffer** und Arbeiter in Großfehn, * 1815.

64 | 98. **Hinrich Peters**, Arbeiter und **Schiffer** in Großfehn, * 06.12.1775 in Großfehn, † 13.03.1856 in Ulbargen, begraben 17.03.1856 in Timmel.

91 | 102. **Loet Peters Buss**, **Schiffer** in Großfehn, * 21.01.1774 in Großfehn, † 12.07.1858 in Timmel, begraben 16.07.1858 in Timmel.

7. ELTERNGENERATION

(VIII. Generation; = Ur(x5)großeltern; = Obereltern)

132. **Gerd Eylerts (Leerhoff)**, * 30.12.1759 in Hesel, † 11.07.1837 in Stiekelkamperfehn. Er heiratete Wendel Gerdes (Hinrichs), 21.12.1783 in Hesel.

Fünf Kinder bekannt:

62 | ii Gretje Gerdes Leerhoff, * 16.01.1788 auf dem Fehn, † 23.11.1840 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Hinrich Laurentz (Jüniel)**, 14.12.1806 in Hesel, **Seefahrer** auf dem Fehn, * 11.03.1769 auf dem Fehn, † 18.09.1826 in Stiekelkamperfehn.

- 99 | iii Lücke Gerdes Leerhoff, Hebamme, * 26.03.1792 in Stiekelkamperfehn, † 10.06.1870 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Mene Janssen Meenen Doyen**, 17.02.1816 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 1795, Todesursache **auf See gestorben**.
- 8 | iv Gertje Gerdes Leerhoff, * 24.06.1795 in Stiekelkamperfehn, † 01.01.1873 in Stiekelkamperfehn. Er heiratete **Bartelt Andreessen Doyen** ♂, 07.03.1819 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 08.10.1788 auf dem Fehn, † 1840 in Petersburg.
- 34 | v Sanna (Susanna) Gerdes Leerhoff, * 17.05.1799 auf dem Fehn, begraben 23.02.1877 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Gerhard Janssen Schüdde**, 09.10.1819 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 17.04.1792 auf dem Fehn, † vor 1877.

134. **Gerd Jürgens (Rosenthal)**, * 16.12.1751 in Hesel, † 05.10.1820 in Stiekelkamperfehn.

Sieben Kinder bekannt:

- 80 | v **Töpke Gerdes (Rosenthal)**, * 08.04.1795 in Stiekelkamperfehn, † nach 1848. Sie heiratete **Jann Ocken (Meinen)**, 12.04.1816 in Hesel, **Schiffer** und Landgebäucher in Spetzerfehn (Bagband), * 1791 - 1792, † vor 1843.
- 54 | 136. **Hinrich Frerichs Lücht**, **Schiffer** und Brauer in Neuefehn, * 24.09.1724 in Neuefehn, † 16.12.1778 in Neuefehn, begraben 23.12.1778 in Timmel.
- 55 | 138. **Hinrich Gerdes**, **Schiffer** in Neuefehn, * 08.10.1736 in Neuefehn, † 20.02.1776 in Neuefehn, begraben 27.02.1776 in Timmel.
oo 17.07.1761 in Timmel
- 50 | 139. **Japen Claashen de Wall**, * 03.11.1738 in Großfehn, † 28.01.1807 in Neuefehn, begraben 04.02.1807 in Timmel.
Sie heiratete (2) **Harm Wilken**, 28.04.1786 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 03.12.1735 in Neuefehn, † 16.07.1815 in Neuefehn, begraben 20.07.1815 in Timmel.
- 33 | 142. **Gerd Janssen**, **Schiffer** in Neuefehn, * 28.04.1757 in Neuefehn, † 05.10.1793, Todesursache **mit dem Schiff in der Ostsee untergegangen**.
- 79 | 156. **Jann Mennen Roeden**, **Schiffer** und Landgebräucher in Jheringsfehn, * 12.01.1756 - berechnet - in Boekzetelerfehn, † 26.09.1840 in Jheringsfehn, begraben 02.10.1840 in Jheringsfehn.

Neun Kinder bekannt:

- 109 | i **Hindertje Janssen Rhoden**, * 06.09.1785 in Jheringsfehn, † 07.04.1844 in Jheringsfehn, begraben 12.04.1844 in Jheringsfehn. Sie heiratete **Rhode Otten Brahms**, 21.12.1804 in Timmel, **Schiffer**, danach Müller in Jheringsfehn, * 19.03.1781 - berechnet - in Boekzetelerfehn, † 04.05.1840 in Jheringsfehn, begraben 12.05.1840 in Jheringsfehn.
- 65 | iv **Jacob Janssen Rhoden**, **Schiffer** und Landgebräucher in Jheringsfehn, * 29.07.1794 in Jheringsfehn.
- 7 | vi **Antonie Janssen Rhoden** ♂, **Schiffskapitän** in Jheringsfehn, * 30.01.1800 in Jheringsfehn. Er heiratete Trientje Arends Poppen, 28.01.1827 in Timmel, * 04.09.1803 in Jheringsfehn.
- 21 | 72 | vii **Trientje Janshen Rhoden**, * 18.02.1803 in Jheringsfehn. Sie heiratete (1) **Eilert Harms Bruns**, 11.11.1827 in Timmel, **Schiffskapitän** in Jheringsfehn, * 08.04.1795 in Stiekelkamperfehn, † 15.09.1894 in Rotterdam, begraben 15.09.1894 in Rotterdam. Sie

heiratete (2) **Jann Harms Bruns**, 11.01.1835 in Timmel, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 10.04.1800 in Neuefehn.

36 | viii **Gesche Janssen Rhoden**, * 03.11.1805 in Jheringsfehn. Sie heiratete **Gerd Tjards Ebeling**, 03.01.1830 in Timmel, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn.

10 | ix **Antje Janssen Rhoden**, * 23.02.1808 in Jheringsfehn, † 30.11.1885 in Spetzerfehn, begraben 07.12.1885 in Timmel. Sie heiratete **Brune Alberts de Buhr** ♂, **Kapitän** in Großefehn, * 20.04.1803 in Großefehn, † 03.03.1858 in Großefehn, begraben 10.03.1858 in Großefehn.

48 | 158. **Harm Kriens (Bush)**, **Schiffer**, Landgebräucher zu Boekzetelerfehn, * 15.03.1765 in Boekzetelerfehn, † 05.04.1856 in Boekzetelerfehn.

168. **Ayt Garrelts**, Hausmann in Hatshausen, † 13.10.1805 in Hatshausen, Todesursache Alters und Schwachheit halber, begraben 18.10.1805. Er heiratete Antje Riepkes, 04.07.1752 in Hatshausen.

Sieben Kinder bekannt:

28 | i **Garrelt Ayts**, **Schiffer** in Hatshausen, * 19.09.1753 in Hatshausen.

24 | 186. **Enno Harms**, **Schiffer** in Neuefehn, * 21.09.1716 in Timmel, † 22.06.1783 in Neuefehn, begraben 22.06.1783 in Timmel.

Neun Kinder bekannt:

45 | i **Harm Ennen**, **Schiffer** in Neuefehn, * 26.10.1747 in Neuefehn, † 03.10.1801 in Neuefehn.

43 | iii **Gretje Ennen**, * 03.11.1751 in Neuefehn. Sie heiratete **Harm Dirks Hindrichs**, 12.01.1775 in Timmel, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 16.03.1745 in Jheringsfehn.

18 | ix **Altje Ennen**, * 30.03.1767 in Neuefehn, † 27.12.1847 in Neuefehn, begraben 03.01.1848 in Timmel. Sie heiratete **Ede Mennen** am 08.03.1795 in Timmel, **Schiffszimmermann** in Neuefehn, * 04.06.1763 - berechnet -, † 04.10.1831 in Neuefehn, begraben 08.10.1831 in Timmel.

106 | 196. = 204. **Peter Remmers**, **Schiffer** und Landgebräucher in Großefehn, * 18.10.1748 in Großefehn, † 25.08.1830 in Großefehn, begraben 27.08.1830 in Timmel.

Neun Kinder bekannt:

81 | ii **Jan Peters Remmers**, * 21.02.1772 in Großefehn, † 22.11.1792 in Großefehn, Todesursache **Vom Schiff gestürzt und ertrunken**, begraben 27.11.1792 in Timmel.

49 | vi **Harm Peters**, **Schiffer** und Landgebräucher in Großefehn, * 08.04.1781.

222. **Thomas Janssen Clöver**, Schneider in Großefehn, später in Spetzerfehn, * 03.12.1747 in Wrisse, † 02.08.1811 in Spetzerfehn.

Neun Kinder bekannt:

96 | vi **Marten Thomsen Clöver**, Kleidermacher in Großefehn, später **Seeschiffer** in Spetzerfehn, * 06.09.1779 in Großefehn, † 19.11.1818 in Spetzerfehn, begraben 24.11.1818 in Timmel.

85 | viii **Jan Thomsen Clöver**, **Schiffer** und Landgebräucher in Spetzerfehn, Großefehn, * 29.01.1784, † 06.02.1865 in Großefehn.

8. ELTERNGENERATION

(IX. Generation; = Ur(x6)großeltern; = Obergroßeltern)

41 | 274. **Harm Behrens**, **Schiffer** in Neuefehn, * um 1695, † 04.07.1742 in Neuefehn, begraben 07.07.1742 in Timmel.

30 | 276. **Gerdt Behrens**, **Schiffer** in Neuefehn, * 09.12.1701 in Neuefehn, † in Neuefehn, begraben 04.04.1774 in Timmel.

11 | 278. **Claas Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * vor 1700, † 22.06.1762 in Großefehn, begraben 22.06.1762 in Großefehn. Er heiratete Antje Duken, 18.12.1725 in Timmel.

Zwei Kinder bekannt:

15 | i **Duke Claaßen de Wall** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 05.03.1730 in Großefehn, † 11.05.1810 in Großefehn, begraben 17.05.1810 in Timmel.

284. **Johan Gerdes**, Hausmann in Neuefehn, * 03.04.1730 in Neuefehn, † 12.06.1805 in Neuefehn, begraben 18.06.1805 in Timmel. Er heiratete Geske Hinrichs, 18.07.1755 in Timmel.
oo|ooII. 18.07.1755 in Timmel

71 | 285. **Geske Hinrichs**, * 21.10.1722 in Neuefehn, † 26.04.1799 in Neuefehn, begraben 03.05.1799 in Timmel. Sie heiratete (1) **Johann Harms**, 16.06.1742 in Timmel, **Schiffer** in Hoek (Jheringsfehn), † 04.02.1747 in Jheringsfehn, begraben 09.02.1747 in Jheringsfehn.

296. **Eilert Heyen**, Herdbesitzer in Timmel, † 12.02.1745 in Timmel, begraben 18.02.1745 in Timmel. Er heiratete Geske Otten, vor 1699.

Drei Kinder bekannt:

115 | ii **Wilke Eylers**, Hausmanns-Sohn von Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 1693 in Timmel, † 11.09.1773 in Neuefehn, begraben 11.09.1773 in Timmel.

5 | 298. **Andres Claashen**, **Sielrichter** in Timmel, * um 1665, † 21.06.1713 in Timmel, begraben 21.06.1713 in Timmel.

312. **Raude Heeren**, Einwohner in Boekzetelerfehn, * 25.12.1708 in Timmel, † 29.10.1773 in Boekzetelerfehn. Er heiratete Geske Hindrichs, 23.06.1742 in Hatshausen.

Fünf Kinder bekannt:

105 | iv **Antje Christine Roeden**, * 08.05.1753 in Boekzetelerfehn, † 18.11.1842 in Simonswolde, begraben in Boekzetelerfehn. Sie heiratete **Otte Janssen Brahms**, 19.09.1772 in Hatshausen, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn, * 18.03.1748 in Boekzetelerfehn, † 28.06.1793, **im Skagerrak vor Norwegen ertrunken**.

12 | 316. **Kriene Dirks** ♂, **Schiffer** und Hausmann in Boekzetelerfehn, * 11.12.1712 in Neuefehn, † 30.09.1793 in Boekzetelerfehn.

Drei Kinder bekannt:

- 73** | ii **Eliesabeth Krienen**, * 1750, † 12.08.1775 in Jheringsfehn. Sie heiratete **Jan Harms Duken**, 16.05.1773 in Timmel, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 07.09.1746 in Neuefehn, † 07.01.1830 in Jheringsfehn, begraben 14.01.1830 in Jheringsfehn.
- 17** | iii **Ettje Kriens**, * 24.09.1742 - berechnet - in Boekzetelerfehn, † 04.01.1830 in Jheringsfehn, begraben 11.01.1830 in Jheringsfehn. Sie heiratete **Duke Harms**, 1765/66 in Hatshausen, **Schiffer** in Hoek (Jheringsfehn), * 21.07.1741 in Neuefehn, † 17.02.1818 in Jheringsfehn, begraben 24.02.1818 in Jheringsfehn.
- 74** | 318. **Jann Jacobus de Wall**, **Schiffer** und Hausmann in Großefehn, * 25.01.1737 in Großefehn, † 28.07.1803 in Großefehn, begraben 03.08.1803 in Timmel.

Acht Kinder bekannt:

- 88** | viii **Japen Janssen de Wall**, * 23.01.1781 in Großefehn, † 30.12.1840 in Großefehn, begraben 08.01.1841 in Timmel. Sie heiratete **Loet Harms Dirks**, 14.04.1806 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 26.09.1770 in Großefehn, † 16.04.1851 in Großefehn, begraben 23.04.1851 in Timmel.
372. **Harm Gerdes**, Einwohner in Neuefehn, * um 1690, † 10.08.1723 in Neuefehn, begraben 10.08.1723 in Timmel. Er heiratete Jure Ennen, 08.08.1715 in Timmel.
oo 08.08.1715 in Timmel

Drei Kinder bekannt:

- 68** | ii **Altje Harms**, * 03.09.1719 in Neuefehn, † 09.03.1753 in Neuefehn, begraben 16.03.1753 in Timmel. Sie heiratete **Jaan Dirks**, 22.04.1740 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.11.1715 in Neuefehn, † 01.1789 in Lauwermannsfehn, begraben 01.1789.
- 2** | 373. **Jure Ennen**, * um 1695, † 21.03.1732 in Timmel, begraben 24.03.1732 in Timmel. Sie heiratete (2) **Alexander Cretzmer**, 27.03.1726 in Timmel, **Schiffer**, später Bäcker in Neuefehn, * 05.1695 - berechnet - in Neuefehn, † 07.05.1765 in Neuefehn, begraben 07.05.1765 in Timmel.
374. **Eylert Gerdes**, Einwohner in Neuefehn, * um 1695, † 25.08.1746 in Neuefehn, begraben 29.08.1746 in Timmel.

Zwölf Kinder bekannt:

- 19** | v **Wobke Eilers**, * 10.03.1732 in Neuefehn, † 11.01.1776 in Neuefehn, begraben 16.01.1776 in Timmel. Sie heiratete **Ehme Aden Tjebken**, 04.06.1751 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 10.03.1726 in Timmel, † 07.06.1773 in Neuefehn.
- 20** | vi **Eilert Gerdes Eilers**, **Schiffszimmermann** in Neuefehn, * 11.03.1734 in Neuefehn, † 18.05.1786 in Neuefehn, begraben 25.05.1786 in Timmel. Er heiratete Margreta Hansen Hagemann, 16.05.1765 in Timmel, * 19.10.1742 in Neuefehn, † 15.02.1778 in Neuefehn, begraben 19.02.1778 in Timmel.
- 104** | x **Ette Christina Eilers**, * 13.03.1741 in Neuefehn, † 10.01.1820 in Neuefehn, begraben 20.01.1820 in Timmel. Sie heiratete **Otte Jacobs de Wall**, 22.08.1762 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.05.1734 in Großefehn, † 25.09.1778 in Neuefehn, begraben 30.09.1779 in Timmel.

53 | xi **Antonette Eilers**, * 13.06.1743 in Neufehn, † 10.02.1821 in Neufehn, begraben 16.02.1821 in Timmel. Sie heiratete **Hinrich Dirks**, 20.07.1765 in Timmel, **Schiffer** in Neufehn, * 07.10.1738, † 24.04.1784, **auf See verunglückt**, begraben in Minsen.

386. **Lorenz Christians Schone**, Arbeiter in Großefehn, * 25.12.1717 - berechnet -, † 13.12.1790 in Timmel, begraben 18.12.1790 in Timmel.

Zehn Kinder bekannt:

92 | vi **Lorenz Lorenz Schone**, **Schiffer** in Großefehn, * 30.03.1750 in Timmel, † 21.02.1824 in Timmel, begraben 26.02.1824 in Timmel.

87 | vii **Antje Lorenz Schoone**, * 24.09.1752 in Großefehn, † 08.01.1817 in Aurich-Oldendorf. Sie heiratete **Loet Hansen**, 10.12.1780 in Großefehn, **Schiffer** und Arbeiter in Großefehn, * 02.11.1748 in Großefehn, † 11.04.1798 in Timmel, begraben 17.04.1798 in Timmel.

392. **Remmer Heikes Bruns**, Arbeiter in Großefehn, * 06.03.1713 in Großefehn, † 22.11.1776 in Aurich-Oldendorf.

Sieben Kinder bekannt:

83 | ii **Jan Remmers**, **Schiffer** in Großefehn, * 05.01.1743 in Großefehn, † 24.02.1829 in Großefehn, begraben 03.03.1829 in Timmel.

38 | 394. **Hans Louts**, Dienstknecht, später **Schiffer** in Großefehn, * 21.04.1724, † 12.06.1791 in Großefehn, begraben 17.06.1791 in Timmel.

Drei Kinder bekannt:

46 | iii **Harm Hansen**, **Schiffer** in Großefehn, * 20.01.1753 in Großefehn.

426. **Albert Janssen**, Zimmermeister, * 28.04.1730 in Bagband, † 03.05.1780 in Großefehn.

Sieben Kinder bekannt:

101 | iv **Christina Charlotta Alberts**, * 20.03.1764 in Bagband, † 21.10.1853 in Großefehn, begraben 27.10.1853 in Timmel. Sie heiratete **Offer Gerdes**, 05.03.1797 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 17.12.1760 in Großefehn, † 22.10.1805 in Großefehn, begraben 28.10.1805 in Timmel.

434. **Haye Lüken Saathoff**, Hausmann, später Warfsmann (1766) in Westersander, † 15.01.1766 in Ostersander, Todesursache Waßersucht, begraben 22.01.1766 in Weene. Er heiratete Charlotte Sophie Casper, 13.05.1743 in Weene.

Vier Kinder bekannt:

1 | ii **Gesche Heyen Saathoff**, * 07.12.1746 in Westersander, † 07.03.1797 in Lübbertsfehn, Todesursache Blutspeyen. Sie heiratete **Albert Franzen**, 11.07.1777 in Weene, **Schiffer** und Landgebräucher in Lübbertsfehn, Ihlowerhörn und Hüllenerfehn, * 28.10.1748 in Leer, † 06.04.1836 in Hüllenerfehn, Todesursache Entkräftung vor Alter, begraben 13.04.1836 in Weene.

9. ELTERNGENERATION

(X. Generation; = Ur(x7)großeltern; = Oberurgroßeltern)

532. **Hinrich Gerds**, * 1697 - 1698 in Hesel, † 24.05.1768 in Hesel. Er heiratete Wendel Gerds, 01.11.1722 in Hesel.

Zwei Kinder bekannt:

97 | i **Antje (Anke) Hinrichs (Gerdes)**, † 21.06.1810 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Meinert Janssen**, 05.04.1743 in Hesel, **Schiffer** in Neufehn, † 06.03.1777 in Stiekelkamperfehn.

42 | 534. **Harm Berend Hinrichs**, **Matrose** auf dem Fehn, * 12.1697 - berechnet - auf dem Fehn, † 16.03.1786 auf dem Fehn.

554. **Anthony Hindrichs Cretzmer**, Fehnmeister in Neufehn, * um 1665, † 30.12.1728 in Neufehn, begraben 30.12.1728 in Timmel. Er heiratete Geske Groten, um 1688.

Zwei Kinder bekannt:

52 | i **Hinrich Anthon Cretzmer**, **Schiffer** in Neufehn, * 10.11.1690 - berechnet - in Neufehn, † 19.01.1779 in Neufehn, begraben 19.01.1779 in Timmel.

95 | viii **Marten Friedrich Cretzmer**, **Schiffer** in Neufehn, * 30.05.1706 in Neufehn, † 19.11.1781 in Neufehn, begraben 27.11.1781 in Timmel.

556. **Jan (Johan) Claaßen de Wall**, Einwohner in Großefehn, * 1669 - berechnet -, † 22.06.1759 in Großefehn, begraben 22.06.1759 in Timmel. Er heiratete Japen Roelfs, um 1695.

Neun Kinder bekannt:

39 | i **Hindertje Janssen de Wall**, * 1696, † 01.04.1778 in Großefehn, begraben 07.04.1778 in Timmel. Sie heiratete **Harm Arends**, 17.04.1723 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 1694, † 02.12.1770 in Großefehn.

110 | iii **Rolf Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 27.10.1700 in Großefehn, † 15.06.1766 in Großefehn, begraben 19.06.1766 in Timmel.

66 | iv **Jacob Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 1702 in Großefehn, † 25.04.1753 in Großefehn, begraben 25.04.1753 in Timmel.

77 | v **Johan Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 1703/04, † 06.04.1757 in Großefehn, begraben 06.04.1757 in Timmel.

6 | vi **Andreas Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 17.04.1705 in Großefehn, † 04.07.1779 in Großefehn, begraben 08.07.1779.

89 | ix **Lout Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 20.09.1712 in Großefehn, † 18.11.1772 in Großefehn, begraben 18.11.1772 in Timmel.

16 | 558. **Duke Gerdes**, **Schiffer** in Neufehn, * um 1680, † 17.03.1727 in Neufehn, begraben 17.03.1727 in Timmel.

52 | 626. **Hinrich Anthon Cretzmer**, **Schiffer** in Neufehn, * 10.11.1690 - berechnet - in Neufehn, † 19.01.1779 in Neufehn, begraben 19.01.1779 in Timmel.

113 | iii **Trintje Hindrichs Cretzmer**, * 25.01.1727 in Neuefehn, † 15.02.1807 in Neuefehn, begraben 20.02.1807 in Timmel. Sie heiratete **Wattje Jelscken**, 27.04.1746 in Timmel, Dienstknecht, später **Schiffer** in Neuefehn, * 21.02.1723 - berechnet -, † 31.07.1805 in Neuefehn, begraben 05.08.1805 in Timmel.

61 | v **Hindertje Hinrichs Cretzmer**, * 26.12.1732 in Neuefehn, † 16.12.1808 in Jheringsfehn, begraben 22.12.1808 in Jheringsfehn. Sie heiratete **Hinrich Janssen Lücht**, **Schiffer** in Jheringsfehn, * 04.09.1744 - berechnet - in Boekzetelerfehn, † 16.12.1837 in Jheringsfehn, begraben 21.12.1837 in Jheringsfehn.

100 | vi **Janna Hindrichs**. Sie heiratete Meene Krinen, 20.04.1752 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 13.03.1731 in Neuefehn.

59 | 630. **Hinrich Hinrichs Lücht**, **Schiffer** in Boekzetelerfehn, * 18.02.1694 in Boekzetelerfehn, † 19.12.1751 in Boekzetelerfehn.

632. **Dirk Dirks**, * um 1675, † 22.06.1739 in Neuefehn, begraben 22.06.1739 in Timmel. Er heiratete Etje Cryns (Kriens), 02.1701 in Timmel.

Fünf Kinder bekannt:

31 | iii **Hille Dirks**, * 01.09.1709 in Neuefehn, † 12.08.1770 in Neuefehn, begraben 12.08.1770 in Timmel. Sie heiratete **Gerd Duken**, 19.10.1734 in Timmel, **Schiffer** in Neuefehn, * 29.10.1708 in Neuefehn, † 13.04.1758 in Neuefehn, begraben 13.04.1758 in Timmel.

67 | v **Jaan Dirks**, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.11.1715 in Neuefehn, † 01.1789 in Lauwermannsfehn, begraben 01.1789.

56 | 634. **Hinrich Harms**, **Torfschiffer** in Boekzetelerfehn, * 1673, † 17.12.1728 in Boekzetelerfehn.

66 | 636. **Jacob Janssen de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 1702 in Großefehn, † 25.04.1753 in Großefehn, begraben 25.04.1753 in Timmel. Er heiratete Antje Otten, 13.02.1729 in Timmel.

Acht Kinder bekannt:

25 | i **Japen Jacobs de Wall**, * 26.10.1729 in Großefehn, † 17.01.1816 in Großefehn, begraben 24.01.1816 in Timmel. Sie heiratete (1) **Enno Offers**, 06.06.1749 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 26.06.1715 in Großefehn, † 27.02.1759 in Großefehn, begraben 27.02.1759 in Timmel. Sie heiratete (2) Gerd Heyen, 02.02.1762 in Timmel, Hausmann in Großefehn, * 26.08.1740 - berechnet - in Großefehn, † 16.08.1810 in Großefehn, begraben 21.08.1810 in Timmel.

104 | iii **Otte Jacobs de Wall**, **Schiffer** in Neuefehn, * 20.05.1734 in Großefehn, † 25.09.1778 in Neuefehn, begraben 30.09.1779 in Timmel.

63 | 3 | vii **Antje Jacobs de Wall**, * 03.02.1745 in Großefehn, † 20.06.1779 in Großefehn, begraben 24.06.1779 in Timmel. Sie heiratete (1) **Hinrich Louts**, 31.07.1765 in Timmel, **Schiffer** in Großefehn, * 13.11.1740 in Großefehn, † 01.08.1771 in Großefehn. Sie heiratete (2) **Ameling Janssen Sartorius** ♂, 01.06.1773 in Timmel, **Schiffer**, Landgebräucher und Verlaatsmeister in Großefehn, * 18.03.1741 in Großefehn, † 15.06.1812 in Großefehn.

111 | viii **Roelf Jacobs de Wall**, **Schiffer** in Großefehn, * 05.12.1747 in Großefehn, † 29.04.1824 in Großefehn, begraben 06.05.1824 in Timmel.

102 | 638. **Offer Harms Münk, Schiffer** in Großefehn, * 16.02.1701 in Großefehn, † 07.02.1761 in Großefehn, begraben 07.02.1761 in Timmel. Er heiratete Antje Albers, 03.11.1725 in Timmel.

Acht Kinder bekannt:

35 | ii **Gerd Offers, Schiffer** in Großefehn, * 1730 in Großefehn, † 29.11.1790 in Großefehn, begraben 06.12.1790 in Timmel.

90 | vii **Loet Offers, Schiffer** in Großefehn, * 22.09.1748 in Großefehn, † 12.08.1825 in Großefehn, begraben 18.08.1825 in Timmel.

746. **Enne Frerck (Frerichs)**, Erbgesessen in Großefehn, † nach 1704 - vor 1707. Er heiratete Foyke Eilers, um 1670/75.

Neun Kinder bekannt:

44 | iv **Harm Ennen, Schiffer** und Bauernrichter in Großefehn, † 01.08.1720 in Großefehn, begraben 01.08.1720 in Timmel.

10. ELTERNGENERATION

(XI. Generation; = Ur(x8)großeltern; = Stammeltern)

1274. **Otte Otten**, Einwohner in Großefehn, † 25.04.1720 in Großefehn, begraben 25.04.1720 in Timmel. Er heiratete Anke Melchers, um 1695.

Sieben Kinder bekannt:

4 | iii **Ameling Otten** ♂, **Schiffer** in Großefehn, * 1703 - 1704, † 12.01.1789 in Großefehn, begraben 20.01.1789 in Timmel. Er heiratete Hille Remmers, 02.02.1731 in Timmel, * 18.10.1707 in Großefehn, † 11.06.1760 in Großefehn, begraben 11.06.1760 in Timmel.

11. ELTERNGENERATION

(XII. Generation; = Ur(x9)großeltern; = Stammgroßeltern)

2554. **Laut (Loet) Offers**, Erbgesessen in Großefehn, † 20.03.1746 in Großefehn, begraben 24.03.1746 in Timmel.

Fünf Kinder bekannt:

44 | iv **Siewer Lauts**, † 04.07.1734 in Großefehn, begraben 07.07.1734 in Timmel. Sie heiratete (1) **Harm Ennen**, 05.1705 in Timmel, **Schiffer** und Bauernrichter in Großefehn, † 01.08.1720 in Großefehn, begraben 01.08.1720 in Timmel.

B. Ertrunkene / Auf See gebliebene / Vermisste Seeleute

Chronologische Sortierung

1784

53 | 374xi **Hinrich DIRKS**, **Schiffer** in Neufehn, * 07.10.1738, † 24.04.1784, **auf See verunglückt**, begraben Minsen.

1792

81 | 196ii **Jan Peters REMMERS**, * 21.02.1772 Großefehn, † 22.11.1792 Großefehn, **vom Schiff gestürzt und ertrunken**, begraben 27.11.1792 Timmel.

1793

105 | 312iv **Otte Janssen BRAHMS**, **Schiffskapitän** in Boekzetelerfehn, * 18.03.1748 Boekzetelerfehn, † 28.06.1793, **im Skagerrak vor Norwegen ertrunken**.

33 | 142 **Gerd JANSSEN**, **Schiffer** in Neufehn, * 28.04.1757 Neufehn, † 05.10.1793, **mit dem Schiff in der Ostsee untergegangen**.

nach 1816

99 | iii Lücke Gerdes Leerhoff, Hebamme, * 26.03.1792 in Stiekelkamperfehn, † 10.06.1870 in Stiekelkamperfehn. Sie heiratete **Mene Janssen Meenen Doyen**, 17.02.1816 in Hesel, **Schiffer** in Stiekelkamperfehn, * 1795, Todesursache **auf See gestorben**.

vor 1843

60 | 96iii **Hinrich Hinrichs PETERS**, **Schiffer** und Arbeiter bei Ulbargen, * 21.11.1811 Großefehn, † vor 1843, **auf See geblieben**.

1850

112 | 66ix **Wattje (Watje) Focken SCHOONE** ♂, **Steuermann** in Stiekelkamperfehn, * 1825, † 1850, **vermisst, das Schiff blieb auf der Reise von Oldersum nach London verschollen**.

S11 | Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 59. Nr. 80: Kapitän **Rhode Heeren Brahms** geb. 1.9.1822, Kuff FRAUKE CATHARINA, 24 ½ RL groß, Flaggnummer 67. Am 1. Oktober 1850 segelte die Kuff von Oldersum mit einer Ladung Bohnen und Hafer ab, um nach London zu gehen, blieb jedoch seither verschollen. Mit an Bord befanden sich der Steuermann Watje Focken Schoon und der Matrose Roelf Gerdes Baßler, beide aus Stiekelkamperfehn.

um 1905/06

76 | 22ii **Johann Janßen BUß**, **Schiffskapitän** zu Boekzetelerfehn, * 25.08.1863 Boekzetelerfehn, † um 1905/06, **auf Seefahrt verunglückt**.

C. Register

C1. **Schiffsregister** zur Ahnenliste Bernhard Müller Maritim (AL BMM)

Verzeichnet sind die in dieser maritimen Auswertung aufgenommenen Schiffe, zudem die Quellangaben aus dem Standardwerk von Karl-Heinz Wiechers.

S1 | ANTINA. 1825 erbaut, 30 RL groß, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitänseigner **Harm Kriens BUß (AL BMM 48)**, fuhr bis 1839 selbst als Kapitän, danach Kapitän **Gerd M. BARTELS**.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 52. Nr. 22: Kapitän Harm Kriens Buß, Kapitänseigner der ANTINA, 1825 erbaut, 30 RL groß, fuhr bis 1839 selbst als Kapitän, danach Kapitän Gerd M. Bartels.

S2 | CATHARINA (ex MAGRETA, auch MARGARETHA. 1830/31 erbaut, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitän **Roede Otten BRAHMS (AL BMM 109)** und zur Hälfte Eigner, ab 1833 **Carl Heere BRAHMS**, am 6.12.1848 Untergang auf der Doggerbank (Nordsee) auf der Reise nach Whitby, England / GB.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 48. Nr. 30: Kapitän Roede Otten Brahms, Kapitän und zur Hälfte Eigner der CATHARINA (ex MAGRETA, auch MARGARETHA), 1830/31 erbaut, ab 1833 Kapitän Carl Heere Brahms. Am 6. Dezember sank die CATHARINA auf der Doggerbank während ihrer Reise nach Whitby. Die Besatzung wurde gerettet und in Nieuwediep [(Den Helder), Noord-Holland / NL] gelandet.

S3 | CONCORDIA. 1828 erbaut, 30 RL groß, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitän **Gerd Tjards EBELING (AL BMM 36)**, fuhr bis 1833 selbst als Kapitän, danach Kapitän **Berend A. SCHUMACHER** in Oldersum.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 53. Nr. 38: Kapitän Gerd Tjards Ebeling, Kapitän der CONCORDIA, 1828 erbaut, 30 RL groß, ab 1833 Kapitän Berend A. Schumacher in Oldersum.

S4 | DE TWEE GEBROEDERS. 1825 erbaut, 22 RL groß; Kapitän **Zeide HINRICHS (AL BMM 116)**.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 44: Kapitän Zeide Hinrichs, Kapitän der DE TWEE GEBROEDERS, 1825 erbaut, 22 RL groß.

S5 | DE VROUW ANTINA. Kuff, um 1834, Kapitän **Harm Kriens BUß (AL BMM 48)**.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 48: Kapitän Harm Kriens Buß, um 1834 Kapitän der Kuff DE VROUW ANTINA.

S6 | DE VROUW FENNA. Tjalk, 1826 erbaut, 20 RL groß, Flaggennummer 201, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitänseigner **Zeede Hinrichs ZIMMERMANN (AL BMM 116)**.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 52: Kapitän Zeede Hinrichs Zimmermann, Kapitänseigner der Tjalk DE VROUW FENNA, 1826 erbaut, 20 RL groß, Flaggennummer 201. 1834 verunglückte das Schiff. Der Versicherungscompact Großfehn zahlte dem Kapitän 600 Gulden holl.

S7 | DE VROUW DOROTHEA. Tjalk, 1825/26 erbaut, 24 RL groß, Flaggennummer 62, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitän **Garrelt RIPKES (ECKHOFF) (AL BMM 29)**.

Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 53. Nr. 50: Kapitän Garrelt Ripkes (Eckhoff), Kapitän der Tjalk DE VROUW DOROTHEA, 1825/26 erbaut, 24 RL groß, Flaggennummer 62, ab 1833 Kapitän Garrelt R. Eckhoff [hier: identische Person].

- S8 | DE VROUW HINDERICA.** Schonerkuff, 1827/28 erbaut, 54 RL groß, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitän **Roede Otten BRAHMS (AL BMM 109)**, ab 1830 **Otte Heeren BRAHMS**. Havarie 1838.
Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 54: Roede Otten Brahms, Kapitän der Schonerkuff DE VROUW HINRICA, 1827/28 erbaut, vermessen zu 54 RL, Flaggnummer 47, ab 1830 Kapitän Otte Heeren Brahms. Das Schiff verunglückte 1838. Die geborgenen Fleetstücke wurden öffentlich verkauft (Ostfr. Amtsblatt 1838, S. 1421). Vom Versicherungscompact Großenfehn wurden 1.200 Gulden holl. an den Kapitän bezahlt.
- S9 | DE VROUW HINRICA.** 1820 erbaut, 43 RL groß, Heimathafen Boekzeterlerfehn; Kapitän **Roede Otten BRAHMS (AL BMM 109)**.
Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 54. Nr. 55: Kapitän Roede Otten Brahms, bis 1827 Kapitän auf DE VROUW HINRICA, 1820 erbaut, 43 RL groß.
- S10 | ERNST.** Schoner, 1878/79 in Emden auf der Werft „ZUM PREUBISCHEN ADLER“ unter Schiffsbaumeister **Cassen CASSENS** erbaut für die Kapitäne **Jürgen Ernst BAUMANN (3/4)** und **Wessel Ernst BAUMANN (AL BMM 114) (1/4)**, 113 RL groß, Unterscheidungssignal KGMH, Heimathafen Boekzeterlerfehn. Seit Ende November 1879 ist das Schiff auf der Reise von Halmstad (am Kattegat) / S nach London samt fünfköpfiger Besatzung verschollen. Der Schoner war mit 35.000 Mark versichert. Der Spruch des Seeamts Emden erfolgte am 4. September 1880.
Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 56. Nr. 70: Kapitäne Jürgen Ernst Baumann (3/4) und Wessel Ernst Baumann (1/4) ließen sich den Schoner ERNST, vermessen zu 113 RL, Unterscheidungssignal KGMH, 1878/79 in Emden auf der Werft „Zum Preußischen Adler“ unter Schiffsbaumeister Cassen Cassens erbauen. Seit Ende November 1879 ist das Schiff auf der Reise von Halmstad nach London samt fünfköpfiger Besatzung verschollen. Die letzte Nachricht datiert vom 28. November 1879. – Der Schoner war mit 35.000 Mark versichert. Der Spruch des Seeamts Emden erfolgte am 4. September 1880 (Entsch. d. Obers. Bd. II, Heft 4, S. 579).
- S11 | FRAUKE CATHARINA.** Kuff, 1845 erbaut, 24 ½ RL groß, Flaggnummer 67, Kapitän **Rhode Heeren BRAHMS (* 1.9.1822)**, Heimathafen Boekzeterlerfehn. Reise von Oldersum nach London mit Ladung Bohnen und Hafer, seit Reisebeginn 1.10.1850 verschollen. Mit an Bord befanden sich der Steuermann **Watje Focken SCHOON (AL BMM 112)** und der Matrose **Roelf Gerdes BAßLER**, beide aus Stielkamperfehn.
Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 59. Nr. 80: Kapitän Rhode Heeren Brahms geb. 1.9.1822, Kuff FRAUKE CATHARINA, 24 ½ RL groß, Flaggnummer 67. Am 1. Oktober 1850 segelte die Kuff von Oldersum mit einer Ladung Bohnen und Hafer ab, um nach London zu gehen, blieb jedoch seither verschollen. Mit an Bord befanden sich der Steuermann Watje Focken Schoon und der Matrose Roelf Gerdes Baßler, beide aus Stielkamperfehn.
- S12 | HINRICH.** Kuff, Flaggnummer 260, um 1842 Kapitäne **H. G. ECKHOFF** und **Garrelt Riepkes ECKHOFF (AL BMM 29)**.
Wiechers, Bd. III. Kapitel VI. Abschnitt 5. Boekzetelerfehn. S. 64. Nr. 106: Kapitäne H. G. Eckhoff und Garrelt Riepkes Eckhoff, um 1842 Kapitäne der Kuff HINRICH, Flaggnummer 260.

C2. Ortsregister zur Ahnenliste Bernhard Müller **Maritim (AL BMM)**

In dieser maritimen Untersuchung enthaltene Herkunfts- bzw. Bezugsorte (inkl. Kirchspiele):

Nationale Herkunfts- / Bezugsorte

auf dem Fehn	Ihlowerhörn	Neuefehn
Aurich-Oldendorf	Jeverland	Norden
Bagband	Jheringsbäck	Oldersum
Boekzetelerfehn	Jheringsfehn	Ostersander
Großfehn	Königshoek	Spetzerfehn
Hatshausen	(Jheringsfehn)	Stiegelkamperfehn
Hesel	Lauwermannsfehn	Timmel
Hoek (Jheringsfehn)	Leer	Ulbargen
Holtrop	Lübbertsfehn	Weene
Hüllenerfehn	Minsen	Westersander
Ihlowerfehn	Nesse	Wrisse

Internationale Orte

auf See	Ostsee
Doggerbank (Nordsee)	Rotterdam, Provinz Zuid-Holland / NL
Halmstad (am Kattegat) / S	St. Petersburg / RUS
London / GB	Skagerrak (vor Norwegen)
Nieuwediep (Den Helder), Noord-Holland / NL	Whitby, England / GB

Albert Gerdes

Reise ohne Rückkehr

Wie eine Auswandererfamilie aus Campen ihren Nachkommen auf dem europäischen Schlachtfeld verlor

Es ist nun ein knappes Jahr her, dass der damalige Verteidigungsminister Pistorius im Bundestag forderte, Deutschland müsse bis 2029 „kriegstüchtig“ werden. Spätestens seitdem kreist die gesellschaftlichen Diskussion auch hierzulande um Bedrohungsszenarien, Wehrhaftigkeit und militärische Aufrüstung. Keine Frage, unsere Welt ist unsicherer geworden in den letzten Jahren: Der Terroranschlag der Hamas gegen Israel im Herbst 2023, der russische Überfall auf die Ukraine im darauffolgenden Frühjahr, ganz zu schweigen von mörderischen Auseinandersetzungen im Sudan und anderswo - kriegerische Konflikte sind Teil unseres (medialen) Alltags; Elend und Leid der davon betroffenen Menschen dauerpräsent.

Vor diesem Hintergrund können sich beim Blick auf die eigene Vergangenheit neue Perspektiven auftun. Wer etwa in ostfriesischen Familiengeschichten blättert, erfährt ein ums andere Mal, was unsere Vorfahren während der Kriege der letzten eineinhalb Jahrhunderte durchmachen mussten - auf Schlachtfeldern, in der Etappe und, nicht zu vergessen, zuhause in Marsch, Geest und Moor. Durch einen solchen Blick zurück bekommen Kriegserfahrungen quasi eine persönliche Note – die sich womöglich mit einem tieferen Verständnis für das Leid auf gegenwärtigen Kriegsschauplätzen verknüpfen lässt.

Die Geschichte meiner Familie bietet dafür hinreichend Anschauungsmaterial. Sowohl im deutsch-französischen Krieg 1870/71 als auch im I. und II. Weltkrieg war sowohl in der mütterlichen als auch in der väterlichen Linie manches Opfer zu beklagen. Unter anderem davon wird in einer neuer Publikation die Rede sein, die demnächst in der Reihe *Ostfriesische Familienkunde* der Upstalsboom-Gesellschaft erscheint. Stellvertretend soll es im Folgenden um ein ganz besonderes Einzelschicksal aus der mütterlichen Linie meiner Vorfahren gehen. Die Rede ist von Nicholas Wibben, Sohn meines Urgroßonkels, des 1884 in Campen geborenen und in jungen Jahren mit seinen Eltern aus der Krummhörn nach Wisconsin ausgewanderten Klaas Janshen Wibben. Mit seiner Frau Emma bewirtschaftete er, der frühere Landarbeiter auf dem am Campener Ortsrand liegenden Hof *Rüsthoven*, Anfang des letzten Jahrhunderts eine Farm in Abbotsford, einer landwirtschaftlich geprägten Ortschaft im zentralen Wisconsin. Dort kam im September 1916 als viertes von acht Kindern Sohn Nicholas zur Welt. Das Schicksal wollte es, das Nick, wie ihn alle nannten, ein Vierteljahrhundert später als Unteroffizier der US-Army in einer ganz besonderen Mission nach Europa zurückkehrte. Das Ziel: Die Befreiung der Heimat seiner Vorväter vom Nazi-Regime.

Doch der Reihe nach: Anfang der 1930er-Jahre hatten Klaas und Emma Wibben sich gut in der Neuen Welt eingelebt. Sie hatten nicht nur die Farm erworben, sondern auch die US-Staatsbürgerschaft. Klaas hatte seinen Vornamen längst in Nicholas amerikanisiert. Mutmaßlich verfolgten die Eltern den Werdegang ihres nach dem Vater benannten Sohnes mit Stolz, war Nicholas jr. doch schon bald, nachdem die USA im Dezember 1941 in den II. Weltkrieg eingetreten waren, zur Army einberufen worden und gehörte einer Eliteeinheit an, der im Sommer 1942 aufgestellten *First Special Service Force (FSSF)*.

In waghalsigen Kommandoaktionen auf europäischen Kriegsschauplätzen sollte diese Spezialtruppe feindliche Infrastrukturen zerstören und einen weiteren Vormarsch der Wehrmacht so wenigstens vorübergehend aufhalten. 417 US-amerikanische bzw. kanadische Soldaten, die drei Regimentern zu je zwei Bataillonen zugeordnet waren, bildete das Rückgrat der für solche Überraschungsangriffe vorgesehenen FSSF. Hinzu kam eine gleichgroße Logistik- und Servicestaffel.¹ Nick Wibben, der 2. Bataillon des 2. Regiments der FSSF angehörte, absolvierte im Sommer und Herbst 1942 eine äußerst harte Spezialausbildung, die u.a. Fallschirmspringen, Klettern und Gewaltmärsche in voller Kampfmontur sowie Techniken des Nahkampfes umfasste.

Etwa ein Jahr darauf machten Gerüchte die Runde, dass die FSSF bald nach Europa verlegt werden würde. Am 14. Oktober brach ihr Kommandeur Oberst Frederick mit einem kleinen Vorauskommando auf und überquerte den Atlantik. Wohin die Reise gehen sollte, blieb Geheimsache. Fünf Tage später folgte die drei FSSF-Regimenter. Die Eisenbahn brachte die Truppe zunächst nach Newport News in Virginia. Am 26. Oktober ging Nicks zweites Bataillon dort an Bord der *Empress of Scotland*. Eineinhalb Tage später hieß es für das 1929 auf einer schottischen Werft erbaute und von einer kanadischen Reederei betriebene, inzwischen aber von der Armee requirierte Passagierschiff „Leinen los!“ Vorläufiges Ziel war der Hafen von Casablanca.

Nick und seine Kameraden genossen die ungewohnt luxuriöse Ausstattung an Bord, denn die *Empress* unterschied sich deutlich von den ebenfalls als Truppentransportern genutzten Schiffen der Liberty-Klasse. Eine Randnotiz wert ist seine weitere Geschichte: Nach dem Krieg querte die *Empress* erneut als Passagierschiff den Atlantik und hatte 1951 u.a. die damalige Prinzessin und spätere Königin Elisabeth und ihren Ehemann Phillip zu Gast. 1958 erfolgte der Verkauf an die Hamburg-Atlantic-Linie, für die sie unter dem inzwischen traditionsreichen Namen *Hanseatic* auf dem Atlantik und im Mittelmeer kreuzte, ehe sie nach einem Brand 1966 abgewrackt wurde.

Am 5. November 1943, nach einer guten Woche auf See, begrüßte Oberst Frederick die *Empress* und seine Männer in Casablanca. Mit den Annehmlichkeiten des Bordlebens war es nun vorbei. Auf einer mehrtägigen Fahrt in der rumpeligen Holzklasse ging es per Bahn über Rabat und Fez in die algerische Mittelmeerstadt Oman. Dort warteten bereits weitere Truppentransporter, mit denen die FSSF am 16. November aufbrach, um drei Tage später im inzwischen befreiten Neapel das europäische Festland zu betreten.

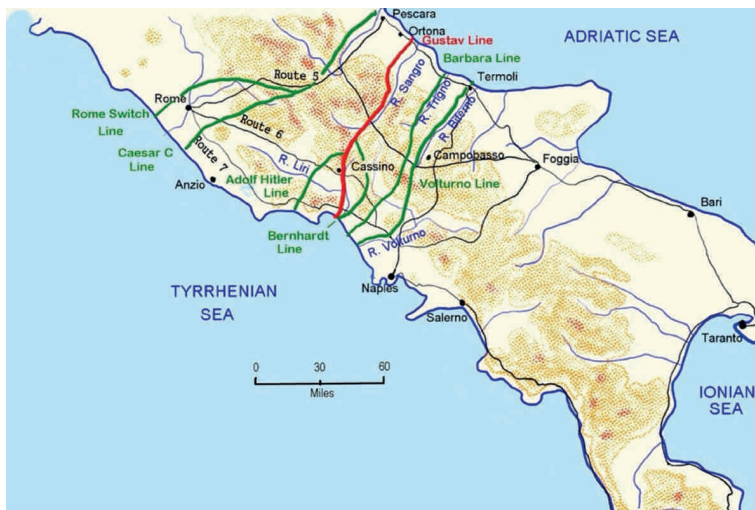
Alliierte Truppen unter dem Oberbefehl von General Dwight D. Eisenhower, der zehn Jahre später zum 34. Präsidenten der USA gewählt werden sollte, hatten ab Juli 1943 die Wehrmacht zunächst aus Sizilien und anschließend von der Südspitze des italienischen Stiefels vertrieben. Am 1. Oktober konnte nach heftigem Widerstand der Wehrmacht auch Neapel eingenommen werden.

Für den weiteren Vormarsch Richtung Rom rechneten die obersten Stäbe in Washington und London durchaus mit erheblichem Widerstand, hatten sie doch die Erfahrung machen müssen, dass die Deutschen gerade im bergigen Gelände Siziliens taktisch sehr geschickt agierten. In den Abruzzen bzw. den ihnen westlich vorgelagerten Höhenzügen würde sich dies, so nahmen sie an, vermutlich wiederholen. Warum also sollte man nicht die *First Special Service Force*

¹ Joyce, K.H. 1967 Joyce, K.H.: Snow Plough and the Jupiter Decision. The story of the 1st Special Service Force and the 1st Canadian Service Battalion, 1942-1945. St. Catharines/Ontario 1967., S. 146

als Sperrspitze im Kampf gegen die Wehrmacht einsetzen und sie unter das Kommando der 5. US-Armee und ihres Befehlshabers Eisenhower stellen?

Freilich hatte die deutsche Heeresleitung inzwischen auf die veränderte Lage reagiert und ihre 10. Armee von der Ostfront nach Süditalien verlegt. Zwischen Neapel und Rom richtete sie mehrere, teils massive Sperrgürtel ein, die sich über die gesamte Breite des italienischen Stiefels spannten; vom Tyrrhenischen Meer im Westen bis hinüber zur Adria im Osten. Diese Stellungen querten teils unwegsame Gebirgszüge und sollten den Vorstoß der Alliierten deutlich verlangsamen.



Verteidigungslinien der Wehrmacht zwischen Rom und Neapel 1943/44²

Zunächst jedoch ging es für die US-Truppen noch gut voran. Bald nach der Landung in Neapel und den anschließenden Kämpfen querten sie den Volturno, ein nördlich von Neapel ins Tyrrhenische Meer mündendes Flüsschen. Generalfeldmarschall Albert von Kesselring, Oberbefehlshaber der Wehrmacht in Italien, erteilte den deutschen Verbänden am 12. Oktober 1943 daraufhin den Befehl, sich auf die etwas weiter nördlich gelegene *Barbara-Linie* (s. Abbildung) zurückzuziehen. Drei Wochen darauf hatten die Alliierten auch diese Stellungen überrollt. Nun konzentrierte die Wehrmacht ihre Einheiten an der etwa zwei Dutzend Kilometer weiter nördlich gelegenen *Gustav-Linie* – die ab Anfang November in Reichweite amerikanischer und britischer Artillerie lag.

Hier jedoch, etwa 130 Kilometer vor Rom, geriet der alliierte Vormarsch gen Norden ins Stocken. Zum einen, weil die Wehrmacht die *Gustav-Linie* mit zwei zusätzlichen Divisionen verstärkt hatte, zum anderen, weil sich das Wetter entscheidend verschlechterte. Seit Anfang Oktober schüttete es immer wieder wie aus Kübeln – und eine Besserung schien nicht in Sicht. Im Gegenteil: Bäche traten über die Ufer, ihre Fluten spülten Behelfsbrücken weg, Fahrzeuge und Soldaten blieben auf tiefen, verschlammten Pisten stecken. Zusätzlich bremsen erste vorwinterliche Schneeschauer den Vormarsch. So geriet der Nachschub ins Stocken, blieben Reservetruppen in der Etappe hängen, bröckelte die Kampfmoral. *„Das sind die Dinge, die Krieg und Kampf ausmachen“, notierte ein GI, „Regen und Schlamm, Kälte und Schmerz, ...schlaflose Nächte und ermüdende Tage, Angst, Hunger, Einsamkeit... eine endlose Reihe all dieser kleinen Dinge.“³*

² <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1459537>

³ Center of Military History United States Army 1990, S. 18

Hinzu kam, dass die Wehrmacht im Vorfeld der *Gustav-Stellungen* eine weitere kilometerlange Barriere aufgebaut hatte, die sog. *Winter-Linie*. Sie war strategisch insofern geschickt gewählt, als sie beim wenig südlich der weltberühmten Abtei Montecassino gelegenen Ort Mignano den einzigen Durchgang Richtung Rom blockierte: Westlich dieser Ortschaft hielt die Wehrmacht ein Bergmassiv besetzt, das von den bis zu 960 Meter hohen Gipfeln des Monte Camino, Monte La Difensa und Monte La Remetanea gekrönt ist. Auf der gegenüberliegenden Talseite waren die etwas flacheren Berge um den Monte Lugno von ihr eingenommen worden. Von diesen Höhen ließ sich der knapp zwei Kilometer schmale, ebene Taleinschnitt, den die Alliierten als *Mignano Gap*, als Mignano-Lücke also, bezeichneten, und damit die Passage Richtung Rom effektiv kontrollieren.

Wie auf Wachtürmen hatten sich etwa 400 Wehrmachtssoldaten der 15. Panzer-Grenadier-Division auf dem Difensa-Massiv verschanzt. Sie hatten Unterstände in den Berg gesprengt, Haubitzen in Stellung gebracht und MG-Nester installiert, um feindlichen Vormarschversuche in der Ebene Einhalt zu gebieten – so weit Regen, Nebel und Schneefall dies zuließen. Den Alliierten erschien der schmale Korridor bei Mignano zunächst unpassierbar, nicht zuletzt, weil Minenfelder und Stacheldrahtverhaue die wenigen Straßen des *Mignano Gap* blockierten, Brücken und Eisenbahnlinien von den Deutschen gesprengt worden waren.

Mitte November beschlossen die Kommandeure der 5. US-Army Mitte November, ihren bei Mignano lagernden Truppen ein wenig Ruhe und Erholung von den bereits wochenlang anhaltenden Kämpfen zu gönnen. Zudem galt es, Nachschub für die kommende Offensive herbeizuschaffen, Truppenteile zu reorganisieren und mit frischen Kräften zu bestücken. So gewappnet sollte dann eine Bresche in die Mignano-Lücke geschlagen werden; ein Vorstoß, bei dem Nick Wibbens *First Special Service Force* eine Schlüsselrolle zukam.

Seine FSSF hatte inzwischen etwas südlich von Mignano Quartier bezogen und wurde dort auf den Mignano-Coup vorbereitet. Unter dem angesichts des vorherrschenden Wetters passenden Codenamen „*Operation Raincoat*“ hatten alliierte Kommandeure einen verwegenen Plan entwickelt. Nicks Elitetruppe sollte dem Feind buchstäblich in den Rücken fallen; ihn also dort angreifen, wo er mit einer Attacke kaum rechnete: Über die schwer zugänglichen Steilhänge an der Nordost-Schulter des Monte La Difensa (*Hill 960*) sollte sie die am Gipfel verschanzten deutschen Verbände der 15. Panzer-Grenadier-Division überrumpeln und dabei auch den westlich benachbarten Monte La Remetanea (*Hill 907*) einnehmen. Hätten die Alliierten das etwa elf mal sieben Kilometer messende Bergmassiv erstmal unter ihre Kontrolle gebracht, wäre, so



Die Nordostschulter des Monte La Difensa mit der Lokation Hill 368, Ausgangspunkt der *Operation Raincoat*, und der dahinter aufragende, knapp 960 Meter hohe Gipfel La Difensa. Westlich der 907 Meter hohe Remetanea.

Foto: A. Gerdes

der strategische Plan, auch die Mignano-Lücke nach Monte Cassino und weiter Richtung Rom passierbar – sofern andere alliierte Verbände die flacheren Bergzüge am östlichen Rand des Tals ebenfalls erfolgreich von feindlichen Kräften geräumt hätten.

In den letzten Novembertagen brachten Jeeps und Lastwagen Munition und Lebensmittel an den Fuß der Bergketten zu beiden Seiten der Mignano-Lücke und legten Biwaks an. Damit ein zügiger Nachschub am Tag des Angriffs gesichert war, musste das Material im Schutz der Dunkelheit mit Hilfe von Maultieren über durchnässte und daher nur schwer begehbare Pfade bergan zum *Hill 368* getragen werden. Eine große Herausforderung, wie sich zeigte. Mancherorts waren die Stiefel der Soldaten nach nur drei solcher Bergtouren nicht mehr zu gebrauchen.

Als die logistischen Vorbereitungen abgeschlossen waren, kam die *Airforce* zum Zug. Sobald das Wetter es erlaubte, bombardierte sie Stellungen und Dörfer hinter der Front. Diese Attacken hatten auch das Ziel, die Wehrmacht über die eigentlichen Angriffsziele, darunter vor allem der Monte La Difensa, in die Irre zu führen.

Schließlich bestimmten die US-Kommandeure den 27. November als *D-Day*, als Tag der Entscheidung (D steht für *decision* = Entscheidung), mussten ihn dann aber aufgrund des anhaltend schlechten Wetters auf den 3. Dezember verschieben.

Der letzte Monat des Jahres 1943 brach mit einem strahlend hellen Tag an. Vom Dach ihrer Etappen-Unterkunft blickten Nick und seine FSSF-Kameraden auf die schneebedeckten gleißenden Gipfel der Abruzzen im Nordosten, während sich gen Norden die weiß gepuderte Kuppe des Monte La Difensa ausmachen ließ.⁴ Es war die Ruhe vor dem Sturm, denn an diesem 1. Dezember versammelte FSSF-Kommandeur Oberst Frederick um zwei Uhr nachmittags seine Leute und stimmte sie auf die bevorstehende riskante und harte Aktion ein. Geplant war, dass das 1. Bataillon aus Nicks 2. Regiment den Angriff auf den La Difensa anführen, während sein 2. Bataillon als Reserve die Nachhut bilden sollte. Zwei Stunden darauf brach das Spezialkommando zunächst per Lastwagen, dann in einem anstrengenden nächtlichen Marsch durch unwegsames Gelände zum Fuß des La Defensa auf.

Erst gegen Mitternacht kam Nicks Truppe dort an. Zwar ließ der Dauerregen jetzt ein wenig nach. Aber eine letzte Kraftanstrengung stand in dieser kalten Nacht noch bevor. Bis zum Biwak auf der relativ flach ansteigenden Difensa-Schulter waren noch zweihundert Höhenmeter in völliger Dunkelheit zurückzulegen. Dieses Lager, der *Hill 368*, knapp 600 Höhenmeter unterhalb des Gipfels, sollte als Ausgangspunkt für den am übernächsten Morgen geplanten Angriff dienen. Hier angekommen krochen die Männer, unter großen Farnen, Gebüsch und Bäumen vor den Blicken deutscher Wachposten oben auf dem Difensa leidlich getarnt, kurz vor Sonnenaufgang in ihre Schlafsäcke. Es war der frühe Morgen des 2. Dezember 1943. Nicholas Wibben jr. hatte noch fünf Tage zu leben.

Nachdem sein Regiment den 2. Dezember im Schutz der Bäume verdöst hatte, kam gegen vier Uhr nachmittags der Befehl, die K-Ration⁵, also die mitgeführten Essensration einzunehmen, Waffen und Munition noch einmal durchzusehen und sich für den Gipfelsturm bereitzumachen. Etwa zur selben Zeit nahm die weiter unten in der Mignano-Ebene stationierte Artillerie die deutschen Stellungen auf dem Difensa unter heftigen Beschuss. Aus insgesamt 925 Mörsern

⁴ Burhans, R.D.: *The First Special Service Forces. A War History of the North Americans 1942-44.* Washington DC 1947, S. 97

⁵ <https://en.wikipedia.org/wiki/K-ration>



Die Gipfelregion des Monte La Difensa. Nicks FSSF sollte das Massiv über die steilen Felspartien rechts des Gipfels erklimmen und den Deutschen von dort in den Rücken fallen. Ein nicht nur klettertechnisch anspruchsvolles und hochriskantes Unternehmen.

Foto: A. Gerdes

und Haubitzen mit ihren mehr als zehn Meter langen Rohren feuerten sie pro Stunde bis zu 22.000 Projektile, darunter auch Phosphorgranaten, ab. Etlichen deutschen Landsern kostete das das Leben. Viele ihrer Kameraden harrten indes in Felsnischen und Höhlen aus und waren zunächst leidlich vor dem tödlichen Hagel geschützt. Doch auch sie sollten bald um ihr Leben fürchten müssen.

*„H Hour ... was set for 0620 on 3 December. ... Hill 368 on this spur marked the line of departure. From it, the 1st Special Service Force was to push along the ridge toward Mount la Difensa“.*⁶ – Am Tag der Entscheidung sollten die deutschen Stellungen auf dem Massiv also ab 6:20 Uhr morgens attackiert werden. Daher brach die FSSF am Vorabend gegen halb sieben auf, um die steile Nordostflanke und die gut siebzig Meter hohe, fast senkrecht vom Grat des Difensa abfallende Felswand zu bewältigen.

Schon in dieser Nacht, noch vor Beginn der eigentlichen Kampfhandlungen, führte der Weg der GIs buchstäblich über Leichen, denn in jenen Tagen, als die FSSF auf dem Weg nach Neapel war, hatten alliierte Verbände schon einmal versucht, das Bergmassiv einzunehmen. Nach schweren Verlusten mussten sie gut eine Woche später aber aufgeben. Die US-Truppen zogen sich von den steilen Hängen des Difensa zurück, konnten dabei aber nicht alle gefallenen Kameraden bergen. Nun pflasterten deren verwesende, teils von Phosphor-Granaten getroffene und halb verkohlte Leichen den Weg der GIs des FSSF-Regiments.

Davon und von der Dunkelheit einmal abgesehen, waren die Stunden des Aufstiegs zusätzlich von ohrenbetäubendem Getöse begleitet. Beständig rasten Artillerie-Geschosse über die Köpfe der Männer hinweg Richtung deutsche Stellungen. *„Es sah aus, als ob der ganze Berg in Flammen stünde“*, erinnerte sich einer der GIs später.⁷ Der Explosionslärm bildete allerdings eine wirkungsvolle akustische Schutzmauer, denn er überdeckte Steinschläge und andere Geräusche, die den Aufstieg der FSSF hätten verraten können.

Noch vor Mitternacht, nach 550 Höhenmetern, war das Zwischenziel erreicht: der Einstieg in die etwas nördlich unterhalb des Gipfels und der deutschen Stellungen gelegene Steilwand des Difensa. Zwei der besten Kletterer des Regiments bildeten nun die Vorhut. Geschützt durch den

⁶ Center of Military History United States Army 1990, S. 18

⁷ <https://www.canadiansoldiers.com/history/battlehonours/italiancampaign/difensa.htm>

Artillerielärm erklommen sie die 70 Meter hohe, nasse und rutschige Steilwand und fixierten oben am Kamm einige Seile. An denen hangelten sich zunächst ihre Kameraden vom 1. Bataillon hoch, während Nicks 2. Bataillon Munitionsvorräte auf den Berg schaffte. Endlich, um vier Uhr morgens hatten alle etwa 600 Mann des FSSF-Kommandos die Wand bewältigt. Jetzt lagen sie nur noch gut 300 Meter jenseits der deutschen Stellungen.

Kurz darauf entdeckten FSSF-Kämpfer einen deutschen Wachposten in unmittelbarer Nähe – und töteten ihn lautlos. Dennoch wurden die Deutschen, die sechs Stellungen mit schweren Maschinengewehren auf dem Gipfel besetzt hielten, misstrauisch. Sie erkannten die Gefahr in ihrem Rücken und rissen eilends ihre MGs herum.

In den folgenden Stunden entwickelte sich ein mörderischer Kampf. Mit Browning-Maschinengewehren und Thomson-Maschinenpistolen, mit Bajonetten und Handgranaten attackierte das 1. Regiment der FSSF die deutschen Landser derart heftig, dass sich diese Richtung La Remetanea zurückzogen. Doch die FSSF ließen nicht locker und setzten nach. Vormittags um viertel vor zehn hatte sie es dann geschafft: Der vom La Difensa bis hinüber zum La Remetanea reichende Bergrücken war erobert. Zurück blieben etwa 75 getötete deutsche Soldaten. Auch 20 FSSF-Soldaten hatten ihr Leben gelassen; etwa 140 Männer waren teils schwer verwundet worden.



*Blick vom Monte La Remetanea
Richtung Südosten auf den Monte
La Difensa
Foto: A. Gerdes*

Dennoch war die Sache war nicht entschieden, denn die US-Kommandeure rechneten fest mit Gegenangriffen der Wehrmacht. Tatsächlich schlugen Einheiten der 15. deutschen Panzer-Grenadier-Division am folgenden Tag, dem 4. Dezember, zurück und zwangen Nicks Regiment, sich vom Remetanea auf den Difensa zurückzuziehen. Dies, obwohl es von Teilen des 3. Regiments, das als Kampfeserve bereitgestanden hatte, unterstützt wurde. Doch schon auf dem Weg hinüber zum La Remetanea, dem Hügel 907, gerieten diese Reservekräfte unter heftigen Beschuss und erlitten furchtbare Verluste: „*The 3rd Regiment ... was badly shot up on its way to Hill 907*“, notierten Militärhistoriker ungeschönt.⁸

Die Rückerobertung des La Remetanea sollte sich noch bis zum Nachmittag des 8. Dezembers hinziehen. Der Auswanderersohn Nicholas John Wibben hat diesen Erfolg nicht mehr erlebt. Nach den tagelangen Kämpfen in Regen, Nebel und Kälte, nach schlaflosen Nächten fühlte

⁸ Center of Military History United States Army 1990, S. 24

er sich, wie viele seiner Mitkämpfer, völlig ausgelaugt. Immerhin war es ihm bislang besser ergangen als vielen seiner Kameraden, von denen inzwischen 73 ihr Leben in den erbarmungslosen Kämpfen verloren hatten, mehr als 300 verwundet worden waren, 116 wegen restloser Erschöpfung ins Lazarett eingeliefert werden mussten und neun Soldaten vermisst wurden.⁹

Nicks Glück blieb indes nur von kurzer Dauer. In der Schlussphase des Kämpfe beauftragte ein FSSF-Kommandeur um die Mittagszeit des 7. Dezember einige Spähtrupps, die Nordflanken des Remetanea nach versteckten Wehrmachtssoldaten zu suchen. Nick Wibben bewegte sich an der Spitze einer dieser Patrouillen. Übermüdet von den Kämpfen der letzten Tage und kraftlos schleppte er sich mit seinen Kameraden bergab, um die nördlichen Hänge unterhalb des Remetanea-Gipfels zu erkunden.

Wie schon in den vorangegangenen Tagen und Wochen spielte das Wetter auch jetzt nicht mit. Am frühen Nachmittag fielen Nebelschwaden ein. Zwar rissen die grauen Schleier hin und wieder auf. Dennoch es fiel den Männern immer schwerer, sich im unübersichtliche Gelände zu orientieren. Feindliche Stellungen waren unter diesen Bedingungen aus größerer Distanz nur schwer auszumachen.

So tastete sich der Trupp mit deutlichen Sicherheitsabständen zueinander Schritt für Schritt voran. Die graue Nebelsuppe wurde dichter und dichter. Plötzlich zerrissen Schüsse die gespenstische Stille. Den Spähern war entgangen, dass unmittelbar vor ihnen eine mit etwa 50 Mann besetzte deutsche Stellung lag. Kaum hatte diese die US-Patrouille entdeckt, nahmen Wehrmachtsschützen deren Spitze ins Visier: „Sgt. Nick Wibben sank getroffen zu Boden. Angesichts des herrschenden Nebels konnten die Männer mit den Tragen ihn nicht ausfindig machen. Wibben, gefallen oder verwundet, wird immer noch vermisst (mutmaßlich tot)“ protokollierte Robert Burhans, Oberstleutnant der First Special Service Force unmittelbar nach dem Einsatz.¹⁰ Er mutmaßte, dass die Wehrmachtstellung den Rückzug der 15. Panzer-Grenadier-Division decken sollte und dafür mit Maschinengewehren und Mörsern gut ausgerüstet worden war.



*Nicholas John Wibbens Grabstein auf dem US-amerikanischen Sicily Rome American Cemetery And Memorial - eines von 7.860 Stelen auf dem 31 Hektar großen Gelände.
Foto: A. Gerdes*

⁹ Burhans 1947, S. 124

¹⁰ Burhans 1947, S. 120

Staff Sergeant Nicholas Wibben junior wurde 26 Jahre alt. Der posthum mit dem Verwundetenabzeichen Purple Heart Dekorierte fand seine letzte Ruhe auf dem weitläufigen *Sicily Rome American Cemetery And Memorial* in der Gemeinde Nettuno etwa fünfzig Kilometer südlich von Rom.¹¹ Sein Vater, Nicholas senior, überlebte ihn um fast zwei Jahrzehnte. Er starb am 27. März 1962 und wurde, wie seine Frau Emma gut zehn Jahre darauf, auf dem städtischen Friedhof von Abbotsford beigesetzt. Auch der Name ihres im fernen Italien getöteten und dort begrabenen Sohns wurde in den Grabstein seiner Eltern graviert. –

Als ich vor drei Jahren im milden Licht eines Frühlingmorgens über das weitläufige, von mächtigen Pinien beschirmte Gräberfeld wanderte und vor Nick Wibbens Grabstein Halt machte, herrschte dort eine friedvolle Stille. Ein absoluter Kontrast zum Kampfgetöse, den der Staff Sergeant knapp sieben Jahrzehnte zuvor durchleben musste. Welche seelischen Wunden hätte er wohl zurückbehalten, wenn er die entsetzlichen Kämpfe am Difensa überlebt hätte?

Erinnerungen wurden wach an die Kriegsgräuel vergangenen Zeiten und an jene ausgedehnten Kriegsgräberstätten im Norden Frankreichs, die noch heute eindrucksvoll von dem unfassbaren menschlichem Leid in den mörderischen Schlachten zeugen, die während des I. Weltkriegs an der Somme und vor Verdun geschlagen wurden und denen auch ein Vorfahr aus der väterlichen Linie sein Leben verlor.

Auf dem Gräberfeld von Nettuno herrschte eine ähnlich sonderbare Ruhe, wie ich sie auch an einem einsam in einer weitgehend leeren Landschaft wenig westlich der Moselstadt Metz stehenden Denkmal für die „*braven Krieger*“ des 78. Ostfriesischen Infanterie-Regiments erfahren hatte; einem jener 144 Mahnmale, Monumente und Grabstele in der weiteren Umgebung von Metz, die an das Grauen des deutsch-französischen Kriegs von 1870/71 erinnern. – Schließlich tauchte jenes emblematische Bild vor meinem inneren Auge auf, das Käthe Kollwitz nach dem I. Weltkrieg zu Papier brachte: die Gestalt einer kämpferischen Frau, die mit hochgerecktem Arm ausruft: „Nie wieder Krieg!“ Eine scheinbar utopische Mahnung aus der Vergangenheit, die an Dringlichkeit nichts verloren hat – gerade auch mit Blick auf gegenwärtige Kriege und Konflikte.



Im Juli 1956 eingeweiht: der Sicily Rome American Cemetery and Memorial.

Foto: A. Gerdes

¹¹ Nicholas J. Wibben ist im Grab Nr. 41, Friedhofszeile 14, Abteilung F begraben

Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte e.V.

Fachstelle: Fischteichweg 16, D-26603 Aurich

im Hause der Landschaftsbibliothek

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr

(siehe Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek)

Familienkundliche Beratung: freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 04941-967878 (nur freitags)

E-Mail: mail@upstalsboom.org

Internet: www.upstalsboom.org

Konto: Sparkasse Aurich-Norden

IBAN: DE89 2835 0000 0000 0349 34

BIC: BRLA DE21 ANO



Buchvorstellung „Lieber Vater, wenn du diesen Brief empfängst... Auf den Spuren von zwei Ostfriesen, die nach 1880 in den mittleren Westen der USA auswanderten“

Die Reihe „Ostfriesische Familienkunde“ konnte mit der Herausgabe des Buches „Lieber Vater, wenn du diesen Brief empfängst...“ fortgesetzt werden. Das von Herrn Prof. Lüppo Ihno Ellerbroek, Uttum, verfasste Werk wurde der Öffentlichkeit am 07. Dezember 2024 vorgestellt.

Unser Vorsitzender, Helmut Fischer, konnte zahlreiche Gäste zur Buchvorstellung in der Kirche zu Uttum begrüßen.

Nach den Grußworten von Frau Pastorin Barbara Wündisch-Konz und Frau Bürgermeisterin Hilke Looden hielt Herr Adalbert Janssen einen sehr interessanten Vortrag zur Geschichte der Uttumer Kirche.

Professor Ellerbroek ging anschließend in seiner Buchvorstellung insbesondere auf die Lebensgeschichte der beiden Brüder Dieke und Geuko Poppinga, die von Miedelsum in die USA auswanderten, ein. Er berichtete, dass er die Briefe der beiden Auswanderer zusammen mit seiner Mutter (Nichte von Dieke und Geuko Poppinga) aus dem Sütterlin übertragen hat. Die Zeitdokumente hat er dann in einen historischen Kontext gesetzt und zu einem Buch zusammengetragen.



Prof. Ellerbroek hält das erste gedruckte Exemplar seines Buches in den Händen.



Adalbert Janssen und Bürgermeisterin Hilke Looden erhielten ebenfalls ein Buch aus den Händen des Vorsitzenden.



Helmut Fischer überreichte ein Buch an Frau Pastorin Barbara Wündisch-Konz.

Der Norder Kurier berichtete am 16.12.2024 wie folgt über die Buchvorstellung in Uttum:

Aus Uttum in den Westen

Abschiedsbrief wird Buchtitel von Auswanderergeschichte

UTTUM Am 8. September 1881 machte sich Dieke Poppinga, der älteste Bruder von Friedrich Poppinga, dem Großvater des Autors Prof. Dr. Lüppo Ellerbroek, heimlich auf den Weg, um aus Kloster Miedelsum, einem großen Bauernhof in der Nähe von Uttum, über Amsterdam in die USA auszuwandern. Er hinterließ nur einen Abschiedsbrief an seinen Vater, der bis heute erhalten ist. Fünf Jahre später wanderte auch sein jüngerer Bruder Geuko Poppinga in die USA aus. Aus der Zeit nach ihrer Auswanderung sind viele Briefe der beiden Brüder an ihre Familie auf Kloster Miedelsum erhalten.

Diese durch viele Briefe dokumentierte Auswanderungsgeschichte wurde kürzlich in der Kirche zu Uttum der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Upstalsboom-Gesellschaft für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland war als Herausgeber des Buches Gastgeber dieser gut besuchten Veranstaltung. Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft Helmut Fischer (Norden) bezeichnete das



Die geschichtliche Dokumentation aus Uttum fand große Resonanz. Foto: UG

Buch als ein „Geschenk für die Gemeinde Uttum, aber auch für die gesamte Krummhörn, das eine Dokumentation der Lebensverhältnisse in Nordwestdeutschland und in den USA um 1900 darstellt.“ Der Autor Lüppo Ellenbroek hatte zusammen mit seiner Mutter alle Briefe gesichtet und inhaltlich den vielen Kapiteln und familiären Ereignissen zugeordnet und mit einem zeitgeschichtlichen Rahmen versehen.

„Die Briefe der Brüder spiegeln die Zeit Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts im mittleren Westen der USA wider und sie berichten von Aufbruch, Landgewinnung,

Farmleben und familiären Sorgen. Nach seiner Übersiedlung in die USA besuchte Geuko Poppinga viermal die alte Heimat in der Krummhörn und dachte sogar daran, zurückzukommen,“ beschreibt der Autor den Hintergrund. Fotografien, Annoncen und Urkunden ergänzen und belegen den beschriebenen Weg der Familie Poppinga in den USA.

Das Buch kostet 19 Euro und ist erhältlich in der Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft in Aurich, Fischteichweg 15, die jeweils freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist. In wenigen Tagen ist das Buch auch unter shop.upstalsboom.org erhältlich.

Inhalt:

- S. 01 Jürgen Hoogstraat: Taalke Brouwers, jongedochter gebortig te Veersterborg (1769-1834)
Gedanken zu ihrer Herkunft und Familie
- S. 12 Heinrich G. J. Vieth – Essen und Borkum: Ahnenliste Bernhard Müller [Maritim \(ALBMM\)](#) – Extrakt Seefahrt. Eine Analyse der Ahnenliste Bernhard Müller als beispielhafte Auswertung im Arbeitsausschuss „Seefahrt – Ostfriesen zur See“ der Upstalsboom-Gesellschaft e. V.
- S. 39 Albert Gerdes: Reise ohne Rückkehr. Wie eine Auswandererfamilie aus Campen ihren Nachkommen auf dem europäischen Schlachtfeld verlor
- S. 48 Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

Titelseite:

Titelfoto: Die Alte Emsfähre bei Leerort
Archiv: Medienzentrum Aurich

Impressum:

Die Zeitschrift „Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde“ erscheint zurzeit mit vier Ausgaben innerhalb eines Jahres. Der Preis für ein Einzelheft beträgt 5€ (Erhalt nur gegen Vorkasse).

Herausgeber:

Upstalsboom-Gesellschaft für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Fischteichweg 16, 26603 Aurich, mail@upstalsboom.org

Schriftleitung:

Helmut Fischer, Rosenweg 55, 26506 Norden, h.fischer@upstalsboom.org

Verantwortlich für die Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft:

Bernhard Müller, Memeler Straße 16, 26802 Moormerland, b.mueller@upstalsboom.org

Druck:

Jörg Saurwein, Wasserkuppenstr. 9, 36145 Hofbieber/Ot Langenbieber.

Layout:

Isabel Martinez, imartinezc@web.de

Die Verfasser sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich.